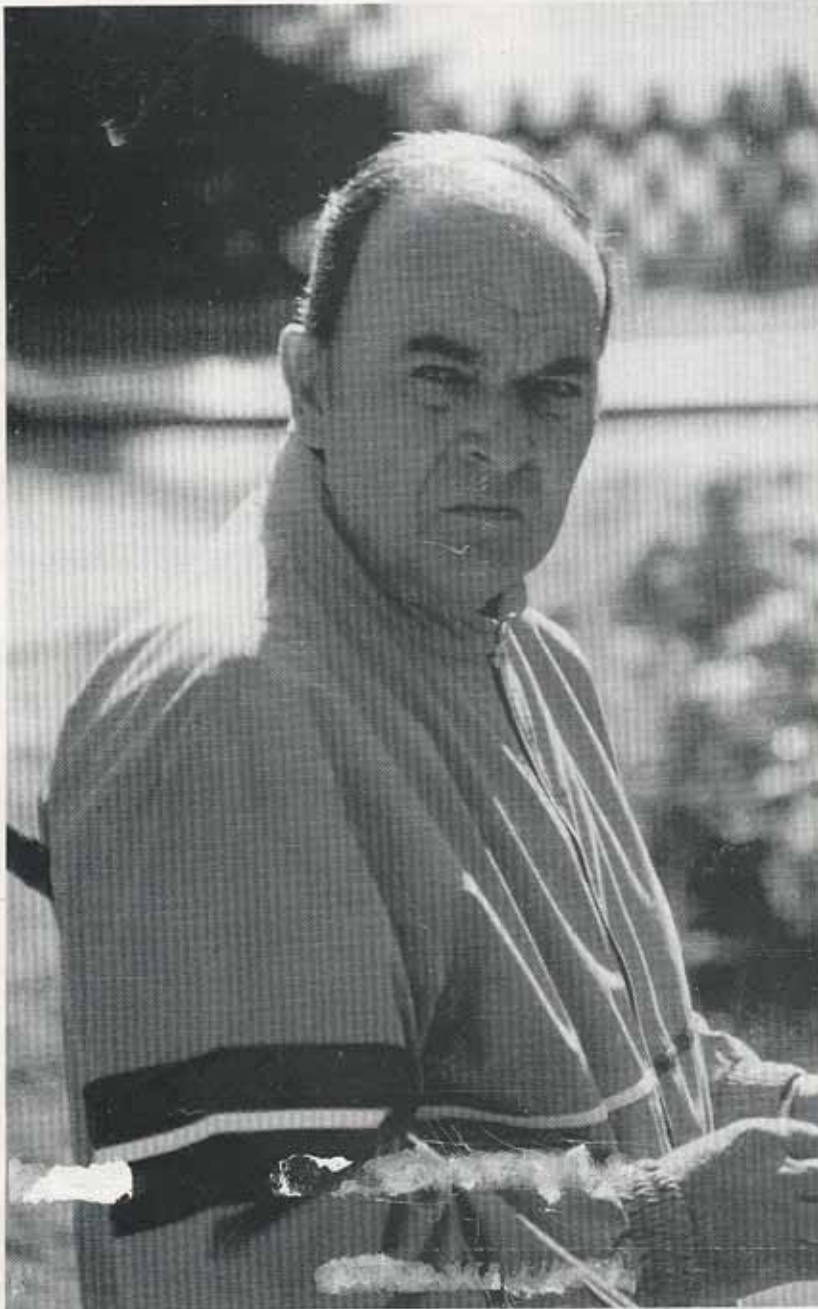


BAHNEN

Golfer

Fachzeitschrift des Deutschen Bahngolf-Verband e.V.



Mitarbeiterschulung der DBJ

„Bahngolfer“-Quiz

Formel 1-Star ehrte Bahngolfer

Interview mit Timo Greiffendorf

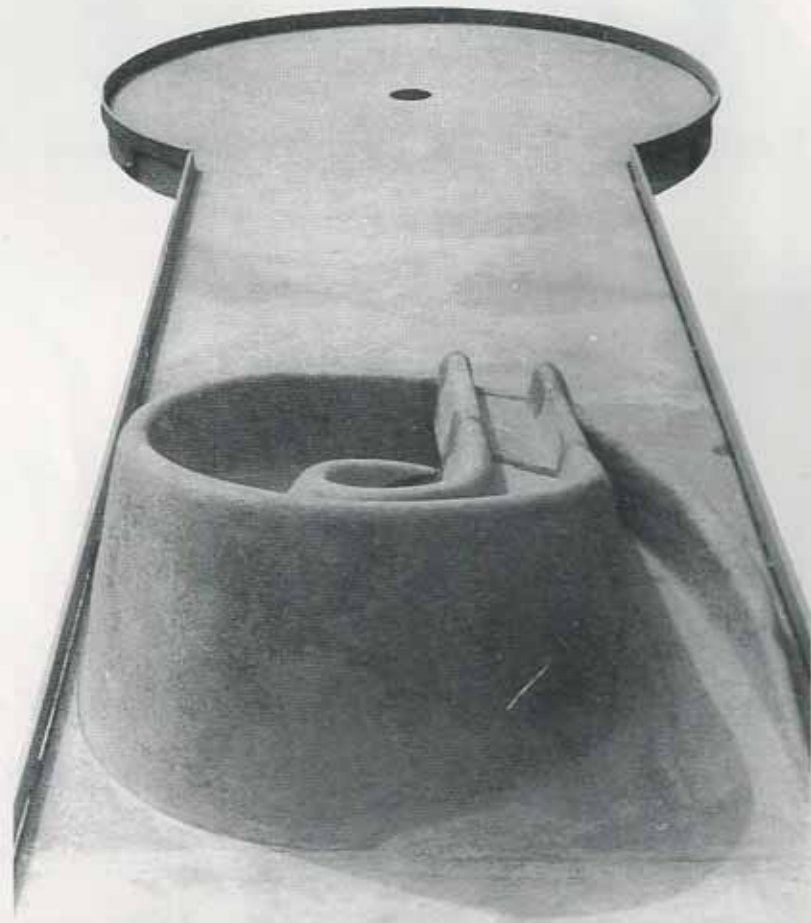
Deutsche Rangliste

DBV-Vereinspokal

Bundeterminplan 1993

C.ARNOLD MINIGOLF ANLAGENBAU

GmbH



Einteilige (6.25m) Betonfertigteile Platte und Hinderniss aus einem Guß

- Fugenlos
- glatte und gleichmäßige Oberflächen
- leicht zu verlegen
- auf Wunsch auch eingefärbt

D-7400 Tübingen, Saarstr. 18 - Telefon 0 70 73 - 13 75
Fax 0 70 71 - 2 70 94 Autotelefon 01 61 - 1 71 57 48

Inhalt

Titelbild

Hans Prescher vom MGC Brechten

„Bahnengolfer“ intern

Aus der Redaktion 3

Deutsche Bahnengolf-Jugend

Jugendbundestrainer gesucht 3

Mitarbeiterschulung in Northeim 4

Ausschreibung Jugendmehrkampf 8

Interview mit T. Greiffendorf 9 - 10

„Bahnengolfer“-Quiz

Neues „Bahnengolfer“-Quiz 5

Auflösung der letzten „BG“-Quiz 5

Ehrungen

Formel 1-Star ehrte Bahnengolfer 7

Umsatzsteuer

Vereine können Geld sparen 11

Deutsche Rangliste

Erklärungen zur Rangliste 12

Deutsche Rangliste der Damen 13

Bundesliga

Nachtrag von Ergebnissen 13

DBV-Vereinspokal

Halbfinale und Finale 1991/93 14

Ausschreibung für 1993/95 14 - 16

Diskriminierung

Gemischten Ligen?! 17 - 19

Adressen-Service

Adressenänderungen 20 - 21

DBV-Aktuell

Der DBV-Sportwart informiert 21

Frauenförderung

Frauenförderung - aber wie 23 - 24

Impressum, Trauer

Wir nehmen Abschied 24

Bundeterminplan 1993

In der Mitte des Heftes

Redaktionsschluß 22.01.93

„Bahnengolfer“ intern

Aus der Redaktion

Mit der Ausgabe 6 liegt Euch die letzte Ausgabe des für den DBV so erfolgreichen Jahres 1992 vor.

Ihr findet in dieser Ausgabe unter anderem ein Interview des „Shooting-Stars“, so möchte ich ihn hier einmal bezeichnen, des Jahres 1992: Timo Greiffendorf (Deutscher Meister 1992 - Einzel, Europameister 1992 - Einzel und Mannschaft).

Timo Greiffendorf ist zugleich auch die Lösung des „Bahnengolfer“-Quiz der letzten Ausgabe, daß mit 62 eingegangenen Postkarten wohl als erfolgreich bezeichnet werden kann.

Ein neues „Bahnengolfer“-Quiz, welches wiederum vom Ballneuheiten-Service Rudolf Mährle gesponsert wurde, findet Ihr in dieser Ausgabe auf der Seite 5.

Ansonsten erwartet Euch ein umfangreicher Leserbrief zum Thema Einsatz von Damen in Herrenmann-

schaften (gemischte Ligen), die Ergebnisse des DBV-Vereinspokals 1992/93, die Ausschreibung des DBV-Vereinspokals 1993/95, Tips wie Vereine „Geld sparen“ können, Erläuterungen zum Aufbau der Deutschen Rangliste, den Bundeterminplan 1993 in der Mitte des Heftes zum herausnehmen und, und, und . . ., am besten Ihr seht selbst was der „Bahnengolfer“ Euch zum Jahresabschluß noch zu bieten hat.

Zum Jahresende möchte ich mich bei allen Mitarbeitern für Ihre Berichte, Ergebnislisten, Fotos etc., sowie bei allen Sponsoren und Anzeigenkunden des Jahres 1992 bedanken und wünsche allen ein erfolgreiches Jahr und „Gut Schlag“ 1993.

Zu guter Letzt möchte ich Euch mitteilen, daß sich der Name der Redaktion geändert hat, die Anschrift und Telefon-Nummer bleibt unverändert.

Eure Britta Schlichting

Jugendbundestrainer

Die Deutsche Bahnengolf-Jugend sucht sofort eine(n) geeignete(n) Bewerber(in) für die Tätigkeit des

Jugendbundestrainers.

Sie/Er sollte in der Lage sein, die Jugendlichen zu trainieren, zu motivieren und in allen Situationen die Spieler wieder aufzubauen.

Ferner sollte die/der Bewerber(in) in der Lage sein, Kader aufzustellen und ganzjährig zu betreuen.

Bewerbungen bitte schnellstmöglich an die:

DBJ-Geschäftsstelle
Rudi Scholten
Schützenstraße 33 · W-4250 Bottrop
Telefon 0 20 41/2 79 86

Wichtige Terminsache

Die Paßzentrale und Drucksachenstelle ist vom

15. März - 18. April 1993

nicht besetzt. Bitte dringende Bestellungen rechtzeitig aufgeben. Paßanträge trotzdem weiter an die Paßzentrale schicken, sie werden nach Eingangsdatum nachträglich bearbeitet.

Heinz Schlichting (Paßzentrale und Drucksachenstelle)

Mitarbeiterschulung

4

Der DBJ in Northeim

Die DBJ rief und alle kamen. Kamen wirklich alle? Nein, dies war leider nur ein Traum. Für die DBJ-Mitarbeiterschulung hatten sich 20 Teilnehmer angemeldet. Letztlich waren wir doch nur zu zwölf. An der Themenauswahl durch den 2. Vorsitzenden der DBJ, Volker Missionier, kann es eigentlich nicht gelegen haben.

- Turnierorganisation Jedermannturnier
- Mitgliedergewinnung
- alternatives Jugendtraining
- Möglichkeiten zur Finanzierung von Jugendarbeit
- Organisation, Aufbau und Aufgaben der DBJ
- Jugendländerpokal und Deutsche Bahnengolf Jugend Meisterschaft

Diese interessanten Themen hatten viel zu bieten. Deshalb war die Beteiligung etwas enttäuschend.

Nach der Anreise wurden erstmal die Zimmer belegt. Auch das Abendbrot stand bald bereit. Aber dann ging es schon richtig los. Alle Kursteilnehmer stellten sich kurz vor und schon standen wir mitten in der Arbeit.

Nach dem jeder einen Fragebogen zum Thema Jedermannturnier ausgefüllt hatte, erarbeiteten wir gemeinsam die Ausführung solch einer Veranstaltung. Es gab von verschiedenen Seiten interessante Ausführungen und Vorschläge. Doch konnte u.a. auch festgestellt werden, dass dies sich nicht immer verallgemeinern lässt. Das Umfeld eines Vereines setzt doch einige Grenzen.

Der erste Abend wurde mit einem kleinen nächtlichen Bummel durch die schöne Altstadt von Northeim beschlossen.

Am zweiten Tag stand erst einmal die Mitgliedergewinnung auf dem Programm. In zwei Gruppen erarbeiteten wir Lösungsvorschläge. Sie deckten sich doch ziemlich mit dem, was Volker schon zusammengetragen hatte.

Auch das Thema „Alternatives Jugendtraining“ wurde in zwei Gruppen behandelt. Aber all die Ergeb-

nisse hier jetzt zu verbreiten, wäre für diesen Bericht doch wohl zu umfangreich. Volker hat alles zu einem kleinen Heft zusammengefasst. Ich bin sicher, er wird es Euch auf Anfrage gern zusenden.

Am Samstag Nachmittag sollte das Erarbeitete (Jugendtraining) von uns dann praktisch angewendet werden. Schwimmen oder Radfahren waren die Alternativen. Aber dann ergab sich noch eine dritte Möglichkeit, Bahnengolf in der Halle.

Die Entscheidung war eigentlich klar. Wir fuhren nach Göttingen in die Halle des MGC. Nach zwei Runden hatten wir genug praktische Anwendung. Schnell noch eine Pizza – oder was auch sonst – gegessen, dann ging es wieder zurück nach Northeim. Das Tagesziel war ja noch nicht erreicht. Über die Möglichkeiten der Finanzierung der Jugendarbeit mußte noch gesprochen und diskutiert werden.

Danach ließen wir den Tag fröhlich und locker ausklingen. Wein, Tischfußball und angeregte Gespräche ließen die Zeit wie im Fluge vergehen. An dieser Stelle auch ein herzliches „Danke schön“ an Vera und Klaus für die „Plünderung“ ihres Weinkellers.

Der Sonntag Vormittag wurde dann hauptsächlich von Jürgen Schäfer,

dem 1. Vorsitzenden der DBJ, gestaltet. Er stellte uns die DBJ vor. In Gruppenarbeit wandten wir uns dann der Organisation von Jugendländerpokal und Deutschen Meisterschaften zu. Die Lehrgangsteilnehmer erarbeiteten ein Grundgerüst für die Organisation der o.g. Veranstaltungen.

Alles Gute findet auch einmal ein Ende. Mit dem Mittagessen war der Lehrgang praktisch zu Ende. Es blieb eigentlich nur eine Frage unbeantwortet. Warum gab es so viele Absagen? Die Jugendarbeit in unseren Vereinen geht doch jeden an. In der Jugend liegt die Zukunft der Vereine.

Die DBJ geht mit ihrer Mitarbeiterschulung jedenfalls den richtigen Weg. Der Lehrgang war interessant gestaltet. Volker hatte sich und den Lehrgang gut vorbereitet. Auch die Präsentation war gut. Die Gespräche am Rande waren wichtig und informativ. Die besten Voraussetzungen, sich für das kommende Jahr den Termin für die DBJ-Mitarbeiterschulung rechtzeitig freizuhalten.

Für alle, die dabei waren können wir ein „As“ notieren. Allen anderen aber, die nicht erschienen sind, haben einen „Otto“ gespielt.

Cornelia Teske
Carsten Mohr

BITTE HIER ABTRENKEN UND AN DR. GERHARD ZIMMERMANN • PANZERLEITE 40 • 8000 BAMBERG SCHICKEN

ANGEBOT FÜR SPEZIALISTEN UND SAMMLER

BALLNEUHEITEN

ANWELZEN UND ABSCHICKEN

IM ABO ZU ERMÄSSIGTEN PREISEN

ODER AUF WUNSCH 6 WOCHEN RÜCKNAHMEGARANTIE

NÄHERE INFORMATIONEN GEWÜNSCHT

DER NEUHEITENSPEZIALIST

• UMFASSENDE BERATUNG IN ALLEN MATERIALFRAGEN

• GARANTIERTE ZUSENDUNG SOFORT NACH ERSCHEINEN

„Bahnengolfer“-Quiz

Nachdem das „Bahnengolfer“-Quiz der letzten Ausgabe großen Anklang gefunden hat, gibt es auch in dieser Ausgabe ein neues „Bahnengolfer“-Quiz mit attraktiven Gewinnen, die wiederum vom **Ballneuheiten-Service Rudolf Mährle** gestiftet wurden.

1. Preis

mR Limited vom 01. 09. 1992 *

2. und 3. Preis

mR Grenchen

4. Preis

mR 2000 A

5. Preis

mR 6000

*) Der mR-Limited ist ein Ball den es nicht im Ballhandel zu kaufen gibt. Er wird speziell für Kunden des Ballneuheiten-Service Rudolf Mährle, in der Anzahl der Mitglieder beim Produktionsbeginn hergestellt. Der mR-Limited vom 01. 09. 1992 ist einer von zwei noch im Besitz befindlichen Bällen beim Hersteller. Herr Mährle erklärte sich bereit einen dieser Bälle für das „Bahnengolfer“-Quiz zu „opfern“.

Weitere Informationen zum Ballneuheiten-Service erhalten Sie bei:

Ballneuheiten-Service R. Mährle

Gaußstraße 21

W-8070 Ingolstadt

Telefon (08 41) 48 05 65

Telefax (08 41) 48 09 01

Folgende Aufgabe ist zu lösen:

Der „Bahnengolfer“, das offizielle Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes und der Deutschen Bahngolf-Jugend erscheint 6 x jährlich zum Bezugspreis von

DM ??

(incl. Proti und ges. Umsatzsteuer im Inland).

Gesucht wird der Bezugspreis des „Bahnengolfers“.

Ein kleiner Tip der Redaktion:

Den Bezugspreis des „Bahnengolfers“ findet Ihr in jeder Ausgabe des „Bahnengolfers“ veröffentlicht, unter einer Rubrik die häufig nicht gelesen wird!

Na, wißt Ihr die Lösung?! Dann schickt schnell eine ausreichend frankierte **Postkarte** bis zum **19. 01. 1993** an die:

Redaktion „Bahnengolfer“

Britta Schlichting

Friedrich-Ebert-Straße 8

W-2000 Hamburg 61

Ich möchte darauf hinweisen, daß nur ausreichend frankierte Postkarten an der Verlosung teilnehmen!

Das Datum des Poststempels ist maßgebend, der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Jeder Teilnehmer darf jeweils nur einmal an der Verlosung teilnehmen, bei mehrfacher Einsendung eines Teilnehmers wird dieser von der Verlosung ausgeschlossen!

„Bahnengolfer“-Quiz 5/92

Auflösung des „Bahnengolfer“-Quiz der Ausgabe 5/92

War die zu lösende Aufgabe zu leicht, oder hatten die Teilnehmer beim ersten „Bahnengolfer“-Quiz den richtigen Spürsinn?!

Mit 62 Einsendungen (darunter eine aus den Niederlanden) und 62 richtige Lösungen kann man das „Bahnengolfer“-Quiz wohl als Erfolgreich bezeichnen, oder?

Die richtige Lösung mußte lauten:

Timo Greiffendorf

Die Verlosung fand am Montag, dem 23. November 1992, anlässlich eines Kegeltreffens der Kegelabteilung des Niendorfer MC in der Kegelsportanlage Waterlooohain statt.

Glücksfee spielte die Deutsche Seniorenmeisterin von 1983 Ursula „Uschi“ Kartheuser.

Das Los hat wie folgt entschieden:

1. Preis (mR-Limited vom 15. 10. 92)
Emma Zehner, 8011 Vaterstetten

2. + 3. Preis (je einen mR Grenchen + 4)
Franz Kielgast, 4650 Gelsenkirchen
Gudrun Höltgen, 4300 Essen 16

4. + 5. Preis (je einen mR 6000)
Robert Sproll, 7915 Ummendorf
Jürgen Schäfer, 4690 Herne 1

Die Gewinner konnten Ihre Preise bereits in Empfang nehmen.

Ich wünsche allen Gewinnern viel Spaß und Erfolg mit Ihren neuen Bällen und ein herzlichen Glückwunsch zum Gewinn.

MINIGOLF-BAU BERNAU

Spezialisten für Minigolf-Bahnen in Massivbauweise stehen hinter diesem Namen. Zahlreiche Anlagen für Aultragegeber aus dem Kommunalbereich, der Fremdenverkehrs- und Privatwirtschaft, sowie Vereinen und Verbänden im In- und Ausland geben Zeugnis über exakte und dauerhafte Ausführung.

Minigolf-Bau Bernau, Kraimoos 12, 8214 Bernau

DIAMANTSCHLIFF

heißt die Zauberformel. Dieses von uns erprobte Schleifverfahren läßt alte Bahnen wieder in neuem Glanz erscheinen. Farbschichten, Spachtelungen, Beläge schleifen wir problemlos.

Besitzer von alten, rauen und unebenen Bahnen können aufatmen.

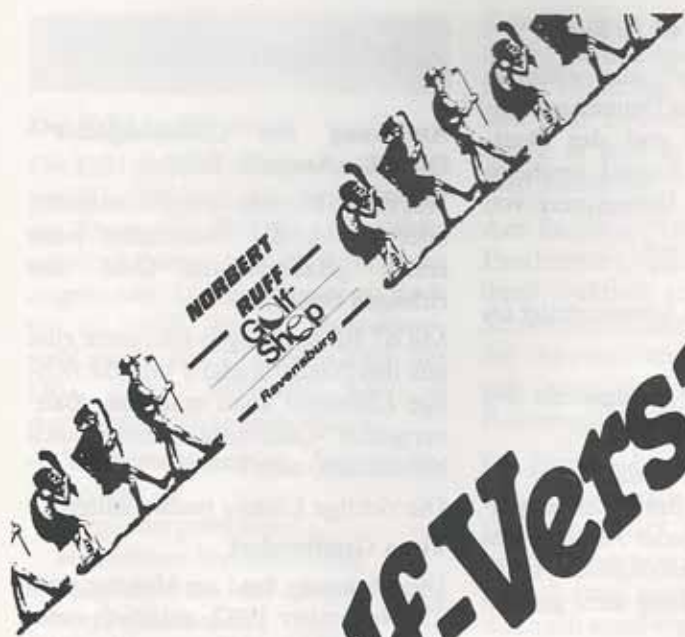
Rufen Sie uns einfach an, Telefon

Christian Kaufmann 0 80 51 / 77 77

Wohnortwechsel

Aus gegebenem Anlaß möchten wir darauf hinweisen, daß für die Erteilung einer sofortigen Spielberechtigung wegen Wohnsitzwechsel (SpO 3.7. (5)) die Verlegung des **Hauptwohnsitzes** Voraussetzung ist. Der Wechsel des Hauptwohnsitzes ist durch ein amtliches Formular nachzuweisen.

Volker Spohr
(DBV-Sportwart)



Golf-Versand

Golf-Versand Test-Neuheitclub

Clubmitglieder erhalten jede Neuheit von uns günstig und portofrei.
nur bei uns
erhältlich

– bitte Unterlagen anfordern –

Golf-Versand Norbert Ruff
Bleicherstraße 18 · Postfach 2069
7980 Ravensburg · Tel. 0751/22919
Telefax-Nr. 0751/1 74 62
Turniergolf-Artikel
Freizeit-Anlagen
Minigolf-Pit-Pat
Trick-Pin

Reverenz der Öffentlichkeit an den Bahnengolfsport!

Formel 1-Star Michael Schumacher ehrte Bahnengolfsportler!

Der Sportausschuß der Stadt Kerpen, der Stadtsportverband sowie die Verantwortlichen des Amtes für Sport und Kultur wählten die 1. Herrenmannschaft der BGSV Kerpen zur Mannschaft des Jahres in der Region Kerpen.

In einer Abendveranstaltung der Stadt Kerpen am 22. 11. 1992 wurden die Spieler Michael Berger, Helmut Birk, Helmut Hübsch, Rolf Kriete-meyer, Uwe Meier, Rolf Nußbaum, Fritz Reuter und Olaf Wirtz der Öffentlichkeit vorgestellt und in Anerkennung ihrer sportlichen Leistungen – Erringung der Westdeutschen Landesmeisterschaft und Aufstieg in die Bundesliga – entsprechend geehrt.

Diese öffentliche Anerkennung einer Leistung in unserer Sportdisziplin „Bahnengolf“ ist u.E. um so höher zu

bewerten, weil sie in Konkurrenz mit den wohl populäreren Sportbereichen Leichtathletik, Tischtennis, Sportkugeln und Judo gewürdigt wurde.

Die Ehrung selbst wurde zum Knüller des Abends. Sie wurde vom Bürgermeister der Stadt Kerpen, Herrn Peter Müller, und wohl vom weltbekanntesten Bürger der Stadt Kerpen durchgeführt.

Aus der Hand des Formel 1-Welt-ranglisten-Dritten Michael Schumacher erhielt die erfolgreiche Bahnengolf-Mannschaft den Ehrenteller der Stadt Kerpen sowie die Ehrenplakette. Für die Erringung der Westdeutschen Einzelmeisterschaft in der Kategorie Senioren II weiblich, bekam Gerti Rautenberg ebenfalls die Ehrenplakette der Stadt Kerpen durch Michael Schumacher überreicht.

Josef Pecks

1. Sachsenpokal-Turnier am 4. 10. 92

Gerade rechtzeitig hatten wir die Anlage im Gelände des VfB – Connewitzer Str. – fertiggestellt, als bereits die ersten Teilnehmer anreisten. Selbst hatten wir noch nicht viel Zeit zum Training gehabt, waren also selbst auf der eigenen Anlage Anfänger. Am Samstag den 3. Oktober konnten wir dann 60 Teilnehmer auf der Startliste verzeichnen. Die Starter waren aus zwanzig Vereinen aus den alten Bundesländern angereist. Vom 1. BGC Leipzig gingen 15 Spieler an den Start. Ganz besonders gern begrüßten wir Gerhard und Herma Snaga zu unserem 1. Sachsenpokal-Turnier, die uns von Anfang an in unseren Bemühungen, betreffs Aufbau Minigolf in den neuen Bundesländern, besonders herzlich immer und jederzeit mit Rat und Tat unterstützten. Wir können mit Stolz berichten, daß unser 1. No Turnier ein großer Erfolg war. Allen Teilnehmern möchten wir hiermit nochmals ein ganz herzliches Danke sagen. Alle haben uns beim Abschied versichert, wir kommen 1993 wieder. Wir freuen uns schon heute auf das 2. Sachsenpokal-Turnier, welches wir für den 11. Juli 93 ausgeschrieben haben.

1. BGC Leipzig

Fitness ist...



... Kondition für harte Arbeit

Leben mit Sport!
im Verein am schönsten.



Die geehrte Herrenmannschaft des BGSV Kerpen mit Michael Schumacher (links) Foto: J. Pecks



Wer liefert was?

Grundsätzliches zum Thema Erfolg.

Mit Ihrem Telefon effektiv und schnell arbeiten - dabei hilft Ihnen "Wer liefert was?", das auflagenstärkste Industrienachschlagewerk für Deutschland, Österreich und Schweiz.

Neue Kontakte zu mehr als 118.000 Hersteller- und Dienstleistungsfirmen bietet Ihnen die aktuelle Ausgabe 1992. Und zwar in Buchform (5 Bände), auf CD-ROM (mit halbjährlichen Updates), über Btx oder Online.

"Wer liefert was?" GmbH
Bezugsquellennachweis
für den Einkauf
Normannenweg 18-20
W-2000 Hamburg 26
Telefon (040) 25 15 08-0
Telefax (040) 25 15 08-38
Telex 2 173 886
Btx *307 11 031#

"Wer liefert was?"
Bezugsquellennachweis
für den Einkauf Ges.m.b.H.
Dannebergplatz 16
A-1030 Wien
Telefon (0222) 712 10 74
Telefax (0222) 713 89 48

"Wer liefert was"-Verlags AG
Bezugsquellennachweis
für den Einkauf
Blegistrasse 15
CH-6340 Baar-Walterswil
Telefon (042) 32 34 38
Telefax (042) 32 34 30

Jugendmehrkampf 1993

Veranstalter:
MGC Rot-Weiß Wanne-Eickel e.V.

Ort:
Sporthalle Südschule, Burgstraße,
W-4690 Herne-Wanne-Eickel

Termin:
20./21. Februar 1993

Mannschaftsstärke:
4 Personen

Mannschaftszusammenstellung:
beliebig

Zeitplan:

| | |
|-----------|---------------|
| Samstag | |
| 14.00 Uhr | Schwimmen |
| 19.00 Uhr | Nachlauf |
| Sonntag | |
| 10.00 Uhr | Tischtennis |
| 13.00 Uhr | Bahngolfstest |
| 14.00 Uhr | Basketball |
| 14.20 Uhr | Fußball |
| 16.30 Uhr | Siegerehrung |

Startgeld:
DM 30,00 je Spieler
hierin ist eine Übernachtung incl.
Frühstück enthalten, sowie das Ein-
trittsgeld für das Spaßbad.

Das Startgeld ist mit der Meldung zu
bezahlen (Scheck oder Überwei-
sung).

Meldungen bis zum 01.01.1993 an:
Jürgen Schäfer
Bahnhofstraße 66, 4690 Herne 1
Telefon (0 23 23) 128 44

Sollten mehr Meldungen eingehen
als Übernachtungsplätze vorhanden
sind, behält sich der Veranstalter eine
Kürzung der Meldungen vor.

Wertung:
In jeder Disziplin erhält die
erstplatzierte Mannschaft 1 Punkt
zweitplatzierte Mannschaft 3 Punkte
drittplatzierte Mannschaft 5 Punkte
viertplatzierte Mannschaft 6 Punkte
fünftplatzierte Mannschaft 7 Punkte
In der Abschlußwertung werden die
Punkte der Einzeldisziplinen addiert.
Die Mannschaft mit der niedrigsten
Punktzahl hat gewonnen.

Es wird in zwei Altersgruppen gewer-
tet.

Preise:
Eine große Überraschung.

Zur Person

Steckbrief

Name: Timo Greiffendorf

Verein: Sport-Union Annen (NBV)

Alter: 14 Jahre

Größte Erfolge:

Deutscher Schülermeister 1991

Deutscher Schülermeister 1992

Europameister im Einzel und mit der Jugendmannschaft 1992

„Bahngolfer“ („BG“): Timo, mit Deinen Erfolgen bei den Deutschen- und Europameisterschaften hast Du in diesem Jahr fast alles gewonnen was zu gewinnen ist, hat Du vorher mit einem solchen erfolgreichen Jahr gerechnet?

Timo: Nein, da ich ja zum ersten Mal an einer Jugend-Euro teilgenommen habe.

„BG“: Was ist der Hauptgrund für Deinen sportlichen Erfolg?

Timo: Häufiges Training, viel Ehrgeiz und mit meinem Bruder Lars einen guten Trainingspartner.

„BG“: Hast Du ein Vorbild?

Timo: Nein, denn dafür sind die Unterschiede zwischen jedem Spieler zu groß.

„BG“: Wie oft trainierst Du?

Timo: Im Sommer ca. 3 mal wöchentlich.

„BG“: Wie vereinbarst Du den Sport mit der Schule und Familie?

Timo: Mit der Familie ist das kein Problem, da die ganze Familie Bahngolf betreibt. Mit der Schule hat es bis jetzt noch keine Probleme gegeben. Ich habe ein gutes Verhältnis zum Direktor, so daß der mir die Freistellungen immer genehmigt.

„BG“: Kannst Du Dir vorstellen, daß Du zum Vorbild für andere Jugendliche im Bahngolf geworden bist?

Timo: Nein, da meine Fuß-Stellung alles andere als wünschenswert ist.



Timo Greiffendorf (rechts) mit Bruder Lars (links) beim Training (Jugendländerpokal 1991)

„BG“: Was hältst Du vom Kombi-Spielbetrieb und welches Spielsystem bringt Dir mehr Spaß?

Timo: Ich finde den Kombi-Spielbetrieb gut, weil so auch die Spieler der Abt. I ihre Chance bekommen. Aber ich selbst bevorzuge die Abt. II.

„BG“: Was machst Du in der Winterpause, besuchst Du die wenigen angebotenen Hallenturniere, oder hältst Du Abstand vom Bahngolf?

Timo: Ich spiele zusammen mit meinem Bruder und einem Bahngolfkollegen einen 24-Std.-Marathon in Bürglen (Schweiz) und höchstwahrscheinlich im Frühjahr 1993 das Hallenturnier in Göttingen mit.

„BG“: Kannst Du Dir vorstellen, daß Bahngolf irgendwann einmal olympisch wird?

Timo: Nein, dafür wird der Sport im Augenblick noch nicht genug anerkannt und es fehlen die nötigen Sponsoren.

„BG“: Betreibst Du noch anderen Sport?

Timo: Ja, ich bin im Schützenverein und spiele gelegentlich Fußball.

„BG“: Mit welchem Prominenten würdest Du gerne eine Runde Bahngolf spielen?

Timo: Mit Stephane Chapuisat von Borussia Dortmund.

„BG“: Soviel zum Bahngolf, jetzt wollen wir noch ein wenig über die Person von Timo Greiffendorf erfahren. Hast Du noch andere Hobbies außer Bahngolf?

„BG“: Computer spielen, Musik hören und Fußball spielen.



2. Ausgabe mit stark erweitertem Text und 42 Abbildungen lieferbar direkt oder über die Inserenten:

- Deutsche Miniaturgolf Betriebsges., Hamburg
- Detlev Kiesow, Lübeck
- Fritz Lange, Mönchengladbach
- Stefan Reisinger, Lappersdorf
- Harry Rothe, Herford
- Norbert Ruff, Ravensburg
- Florida Ballversand, Studen/Schweiz
- Hans Gamma, Amriswil/Schweiz
- Pro Golf Austria, Salzburg/Österreich, oder über Ihren Fachhändler.

DM 39,50
zzgl. Porto

Adalbert Rüsing
Coutandinstr. 37 · 6082 Mörfelden-Walldorf 2
☎ 06105/6665 oder 06103/88294 · Fax: 06103/88343

„BG“: Welche Sportart würdest Du ausführen wenn es kein Bahnengolf geben würde?

Timo: Basketball.

„BG“: Welche Musik hörst Du am liebsten?

Timo: Guns'n Roses.

„BG“: Was ist Dein Lieblingsgericht?

Timo: Pizza und Tortellini

„BG“: Wer ist Dein Lieblingsschauspieler?

Timo: Michael J. Fox.

„BG“: Interessierst Du Dich für Fußball, wenn ja welchen Verein drückst Du die Daumen und wer wird nach Deiner Meinung in dieser Saison Deutscher Fußballmeister?

Timo: Borussia Dortmund.

„BG“: Du bist jetzt 14 Jahr alt und gehst noch zur Schule, wann wirst Du voraussichtlich die Schule beendet haben und hast Du dann schon einen Berufswunsch?

Timo: 1997 werde ich die Schule beendet haben und möchte dann Bankkaufmann werden.

„BG“: Welches ist Dein Lieblingsschulfach?

Timo: Sport.

„BG“: Zu guter Letzt noch eine Frage zum Abschluß: Welche sportlichen Ziele und Wünsche hast Du für das Jahr 1993?

Timo: Mit der NBV-Jugendmannschaft den Jugendländerpokal gewinnen und zur Jugend-Europameisterschaft in Klagenfurt zu fahren.

„BG“: Timo, ich danke Dir für dieses Interview.



Timo beim Training in Oberthal (1991).

Mehrjahreskalender

Aktiv sein im Verein – ein Mehrjahreskalender mit wichtigen Informationen zur Vereinsarbeit

19 Kapitel der Vereinsarbeit (so z.B. Finanzierungsformen, EDV und Vereinsverwaltungsprogramme, Aufzeichnungspflichten, Steuerfragen), werden auf 146 Seiten, Format A 5, fester Umschlag, übersichtlich und

Sport-Planer '93

In diesen Wochen erscheint, erstmalig auf dem deutschen Markt, der Sport '93 Planer.

Hierbei handelt es sich um einen Taschenkalender, der innerhalb seines 15-monatigen Kalendariums – vom Oktober 1992 bis Dezember 1993 – auf zahlreiche nationale und internationale Sportereignisse und -termine hinweist.

Der zweite Teil des Sport '93 Planers basiert auf Informationen rund um das Sportgeschehen: Übersichtliche, tabellarisch geordnete Termine, z.B. Sportmessen oder Breitensportveranstaltungen, Sonderrubriken Fußball, Tennis, Volkssport u.a.m..

Ergänzend zu diesen Sportinformationen bietet der Sport '93 Planer in seinem Anschriftenteil eine große Auswahl sorgfältig ausgewählter Adressen, Ruf- und Faxnummern aus der Sport- und Medienszene an. Allgemeines sowie eine kurze Vorstel-

auf das Wesentliche konzentriert behandelt. Sie verschaffen sich Überblicke und bekommen Hinweise, wie Sie die anstehenden Probleme Ihres Vereins bearbeiten können. Kalendarium bis 1995.

Bestellung:

Deutsche Gesellschaft für Freizeit
Bahnstraße 4, W-4006 Erkrath
Tel. 0211/241029 · Fax 0211/247680
ISBN 3-928065-02-5
Preis: DM 14,80

lung der 12-EG-Staaten mit einigen wissenschaftlichen Daten runden den Info-Teil ab.

Format: ca. 10 × 14 cm

Umfang: 384 Seiten mit 264 Seiten Kalendarium, mit Information, wissenschaftlicher Anhang, Terminübersichten, Eurosport Übertragungen, Terminvorschau 1994, nationale und internationale Sportverbände.

Kalendarium: 2 Tage 1 Seite, dreisprachig, deutsch, englisch, französisch, beginnend am 1. Oktober 1992 bis 2. Januar 1994

Druck: schwarzgrau und blau

Einband: Laminel 235 g mit Cambrik-Prägung und Dispersionslackierung, mit Fullflaps, Einbandfarben schwarz und blau sortiert.

Zu beziehen über:

1. Europäischer Sportclub e.V.

Postbox 100 335

W-4330 Mühlheim an der Ruhr

Fax 0208/48 1247

Tel. 0208/48 3301 0

Empf. Ladenverkaufspr.: DM 14,90

PRO GOLF GERMANY informiert:

Wir sind in Europa als Erzeuger und Lieferant von Bahnengolf- und Golfartikeln bekannt.

Wir führen ein breit gefächertes Sortiment an Bällen und Schlägern. Daß wir zur Firma mg-Austria ein besonders enges Verhältnis haben, ist allgemein bekannt. Wir führen jedoch auch Bälle anderer renommierter Ballhersteller. Wenn Sie sich über unser Angebot genauer informieren wollen, fordern Sie doch einfach unseren Katalog an.

PRO GOLF - W. Maier, Fallgrabenstr. 13, D-8233 Anger 2

Umsatzsteuer

Im EG-Binnenmarkt: Vereine können Geld sparen

Ab 1993 Umsatzsteuer zahlen und trotzdem Geld sparen! Wie das für Vereine funktioniert, und was man beachten muß, darüber klärt eine Informationsschrift des Bundesfinanzministeriums auf.

Für welche Vereine trifft das zu? Für alle, die Waren in anderen EG-Ländern kaufen und bisher keine Umsatzsteuer an das Finanzamt zahlen. Also für Vereine, die kaufen wie Privatpersonen.

Wie kommt es aber nun für Vereine zur Steuerersparnis? Ganz einfach: Im europäischen Binnenmarkt gibt es künftig neue Regelungen bei der Umsatzsteuer auf Waren, die in anderen EG-Staaten eingekauft werden. Private Käufe werden anders behandelt als Käufe durch Unternehmen.

Kauft man privat in anderen EG-Staaten, dann ist im jeweiligen Kaufpreis schon die dort Mehrwertsteuer genannte Umsatzsteuer des betreffenden Mitgliedsstaates enthalten. Man kann diese Waren nach Deutschland transportieren (lassen), ohne daß an der Grenze noch irgendwelche Formalitäten notwendig sind.

Ist aber in einem anderen EG-Staat die Mehrwertsteuer höher als in der Bundesrepublik, kann es künftig für Vereine von Vorteil sein, sich steuerlich „wie ein Unternehmen“ behandeln zu lassen. Ohnehin wird künftig ein Verein wie ein Unternehmen behandelt, wenn er für mehr als 25.000 DM im Jahr in anderen EG-Staaten einkauft.

Für „unternehmerische“ Käufe in anderen EG-Staaten werden künftig die Unterschiede in den Mehrwertsteuer-Sätzen ausgeglichen.

Wenn also beispielsweise ein Tanzsportverein seine 1. Formation mit neuen Kleidern ausrüsten will und diese etwa wegen des besonderen Chics in Italien einkauft, kann sich das für die Vereinskasse lohnen:

1. Behandlung als Privatkäufer

(Angaben umgerechnet in DM)

15.000 DM Nettopreis bei einem Einkauf in Italien
2.850 DM italienische Mehrwertsteuer in Höhe von 19 Prozent
17.850 DM **gesamter Kaufpreis**

2. Behandlung als Unternehmer:

15.000 DM Nettopreis, ist zugleich der Kaufpreis in Italien, wenn man nachweist, daß man als Unternehmen zu behandeln ist
2.250 DM in Deutschland nachträglich zu zahlende deutsche Umsatzsteuer auf den Erwerb in Höhe von 15 Prozent (ab 1993)
17.250 DM **gesamter Kaufpreis**

Man spart also im Beispiel 600 DM Umsatzsteuer. Allerdings kann auch ein umgekehrter Effekt eintreten. Das ist ausnahmsweise der Fall, wenn im anderen EG-Staat der Mehrwertsteuersatz für bestimmte Waren niedriger ist als in Deutschland.

Für alle Vereine gilt: Man sollte sich informieren. Denn auch wenn man unter der Grenze von 25.000 DM im Jahr bleibt, kann man Geld sparen,

wenn man beantragt, wie ein Unternehmen behandelt zu werden. Über die Neuregelung und die steuerlichen Pflichten informiert das Merkblatt 2: „Umsatzsteuer bei juristischen Personen.“ Es ist kostenlos erhältlich bei: Bundesministerium der Finanzen/Referat Öffentlichkeitsarbeit Graurheindorfer Str. 108, 5300 Bonn 1 Stichwort: Merkblatt 2 Postkarte genügt.

Sporthilfekalender 1993

Der neue Sporthilfe-Kalender für das Jahr 1993 ist ab sofort erhältlich.

Die Olympiasieger aus Albertville und Barcelona prägen die Vierfarb-Edition im Format von 46 x 47 cm. Vom Verkaufspreis in Höhe von 28,- DM gehen 3,- DM als Erlös an die Stiftung Deutsche Sporthilfe. Olympiasieger, wie Nicole Uphoff,

Ludger Beerbaum, Dieter Baumann oder Antje Misersky stellen sich genauso zur Verfügung, wie der Fußball-Nationalspieler Karlheinz Riedle oder die herausragende alpine Skiläuferin Katja Seizinger.

Bestellungen (per Nachnahme) über: Förderungsgesellschaft Deutsche Sporthilfe GmbH Otto-Fleck-Schneise 4, 6000 Frankfurt/Main 71 Tel. 069/6700335, Fax 069/676568



mg

**Bahnengolf
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle**

AUSTRIA

Für alle Fälle - mg-Bälle

Die Deutsche Rangliste

Die Rangliste wird nach dem Prinzip der Jährlichkeit errechnet. Das heißt, daß z.B. bei Austragung der DM Abt. 1 1992, die Ergebnisse der DM Abt. 1 1991 durch die aktuellen DM Abt. 1 Ergebnisse ersetzt werden. Somit spiegelt die Rangliste die Ergebnisse der berücksichtigten Turniere der letzten 365 Tage wieder.

In die Wertung für die Deutsche Rangliste der Damen und Herren kommen nach dem jetzigen Stand folgende DBV-Veranstaltungen:

- Deutsche Meisterschaft Abt. 1
Multiplikator 100
- Deutsche Meisterschaft Abt. 2
Multiplikator 100
- Bundesrangliste
Multiplikator 80
- Deutschland-Pokal
Multiplikator 80
- Bundesliga-Nord Herren Abt. 1
Multiplikator (16 je Spiel) 96
- Bundesliga-Nord Herren Abt. 2
Multiplikator (10 je Spiel) 100
- Bundesliga-Nord Damen
Multiplikator (10 je Spiel) 80
- Bundesliga-Süd Herren Abt. 1
Multiplikator (16 je Spiel) 96
- Bundesliga-Süd Herren Abt. 2
Multiplikator (10 je Spiel) 100
- Bundesliga-Süd Damen
Multiplikator (10 je Spiel) 80

Es ist beabsichtigt, sukzessive weitere Veranstaltungen in die Ranglistenwertung einfließen zu lassen. So z.B. einige überregionale Pokalturniere (auch um diese wieder attraktiver zu machen), Regionalligaspiele, Landesmeisterschaften.

Die Wertigkeit der Veranstaltungen, die durch den Multiplikatorwert wiedergespiegelt wird (je höher der Wert, desto wertvoller die Veranstaltung) wird vom Bereich Spitzensport unter Berücksichtigung der wahrscheinlichen Güte der Teilnehmer und dem Stellenwert der Veranstaltung festgesetzt.

Damit kein Spieler nur mit einer guten Leistung in die Rangliste einen forde-

ren Platz belegen kann, muß er in einer Saison an mindestens soviel Veranstaltungen teilgenommen haben, daß er bei der jetzigen Zahl und Wertigkeit der berücksichtigten Veranstaltungen mehr als 139 Multiplikatorpunkte erreicht (z.B. DM – 100 – und Bundesrangliste – 80 – = 180 Multiplikatorpunkte oder Deutschlandpokal – 80 – und 7 BL-Spiele Abt. 2 – 70 – = 150 Multiplikatorpunkte).

Um den Ranglistenwert des Turnierteilnehmers für die zu wertende Veranstaltung berechnen zu können, sind erst einmal 2 Werte zu ermitteln, an denen der Aktive mit seinem persönlichen Turnierergebnis (Schnitt) dann gemessen wird, nämlich der

Turnierwert
der Veranstaltung, und der

Leistungswert
der Veranstaltung.

Berechnungsweise des Turnierwertes der Veranstaltung

Die besten fünf an der zu wertenden Veranstaltung teilnehmenden in der Rangliste platzierten Aktiven gehen mit ihrem aktuellen Ranglistenwert in die Berechnung ein. Die Summe dieser fünf Ranglistenwerte wird ermittelt und bildet den Turnierwert der Veranstaltung.

Der Turnierwert sagt also etwas über die Güte der Teilnehmer aus. Je geringer der Turnierwert, desto hochkarätiger das Teilnehmerfeld.

Berechnungsweise des Leistungswertes der Veranstaltung

Die Spielergebnisse (Schnitte) der für die Berechnung des Turnierwertes herangezogenen Spieler werden ebenfalls gemittelt und bilden den Leistungswert der Veranstaltung.

Der Leistungswert spiegelt also ein Turnierergebnis (Schnitt) wieder, an dem dann die an der Veranstaltung teilnehmenden Spieler gemessen werden.

Berechnung des persönlichen Leistungswertes für die Veranstaltung

Nehmen wir an, daß der errechnete Leistungswert der Veranstaltung bei einem Schnitt von 22,375 läge und

der Spieler X bei diesem Turnier, das einen Turnierwert von 0,705 hat, einen Schnitt von 23,000 gespielt hat. So ist die Differenz seiner Leistung zum Leistungswert der Veranstaltung + 0,625. Dieser Wert wird dem Turnierwert zugeschlagen ($0,705 + 0,625 = 1,330$) und ist der für den Spieler erreichte Leistungswert der Veranstaltung.

Berechnung des persönlichen Ranglistenwertes

Alle von einem Spieler erspielten persönlichen Leistungswerte werden mit dem für die Veranstaltung festgesetzten Multiplikator multipliziert. Nehmen wir an, Spieler X hätte auf der DM den oben beschriebenen Schnitt gespielt, so würde sein persönlicher Leistungswert für die DM mit dem Multiplikator 100 (siehe oben – Wertigkeit der Veranstaltung –) multipliziert. Für die DM hätte Spieler X also einen Wert $1,33 \times 100 = 133,0$ in die Rangliste mit einzubringen. Alle erspielten Ranglistenwerte werden dann addiert und durch die Anzahl der Multiplikatorpunkte die der Spieler gesammelt hat, dividiert.

Das Ergebnis ist der persönliche Ranglistenwert, mit dem der Spieler in der deutschen Rangliste erscheint, wenn er (vgl. oben) zur Zeit an Turnieren mit einer Summe von mindestens 140 Multiplikatorpunkten teilgenommen hat.

Rainer Kunst (Bundestrainer)

Berlin-Marathon

Bundestrainer Rainer Kunst am Start

Beim diesjährigen Berlin-Marathon am 27. September 1992 vertrat der DBV-Bundestrainer Rainer Kunst den Deutschen Bahngolf Verband. Unter dem Motto: „Dabeisein ist alles“ ging unser Bundestrainer an den Start und belegte mit einer Zeit von 4:15:23 den 10368. Platz (1532. Platz in der Klasse M 35.

Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß und Erfolg bei weiteren Marathon-Starts.

Deutsche Rangliste

| Kategorie Damen | (Stand: 01.10.1992) | |
|---------------------------|---------------------|-----|
| Name | RL-Wert | M.* |
| 1 Heike Listander | 0,205 | 310 |
| 2 Gabriele Rahmlow | 0,207 | 390 |
| 3 Frauke Eilts | 0,648 | 180 |
| 4 Karin Schlapp | 0,938 | 260 |
| 5 Britta Nygaard | 0,965 | 250 |
| 6 Sandra v. d. Knesebeck | 1,115 | 260 |
| 7 Alexandra Heider | 1,202 | 340 |
| 8 Petra Baumgartner | 1,329 | 420 |
| 9 Anke Szablikowski | 1,342 | 410 |
| 10 Christiane Staack | 1,350 | 340 |
| 11 Jana Miglitsch | 1,390 | 180 |
| 12 Sandra Schulze | 1,394 | 340 |
| 13 Alice Kobisch | 1,424 | 250 |
| 14 Angela Morgenstern | 1,455 | 260 |
| 15 Birgit Stumpp | 1,592 | 340 |
| 16 Monika Erlbruch | 1,672 | 180 |
| 17 Heike Duzella | 1,695 | 260 |
| 18 Sabine Hammerschmidt | 1,721 | 440 |
| 19 Sabine Simone Säckl | 1,791 | 180 |
| 20 Angela Kano | 1,804 | 320 |
| 21 Renate Hess | 1,862 | 440 |
| 22 Sylvia Beck | 2,005 | 340 |
| 23 Gabriela Schmitutz | 2,263 | 260 |
| 24 Elke Rath | 2,279 | 340 |
| 25 Susanne Berger | 2,313 | 260 |
| 26 Andrea Schröder | 2,332 | 340 |
| 27 Martina Buck | 2,468 | 260 |
| 28 Sabine Giebenhain | 2,480 | 140 |
| 29 Manina Janke | 2,562 | 180 |
| 30 Susanne Diehl | 2,573 | 210 |
| 31 Barbara Schmid | 2,684 | 440 |
| 32 Gabriela Schmitz | 2,764 | 440 |
| 33 Helga Kirgasser | 2,798 | 260 |
| 34 Christiane Ploem | 3,153 | 180 |
| 35 Donata Hauer | 3,167 | 180 |
| 36 Kerstin Schmidt | 3,183 | 180 |
| 37 Katja Erhardt | 3,321 | 180 |
| 38 Rita Muntermann | 3,475 | 330 |
| 39 Cornelia Asprenger | 3,611 | 260 |
| 40 Gudrun Höltgen | 4,033 | 180 |
| 41 Andrea Heublein | 4,111 | 180 |
| 42 Ute Garsten-Langendorf | 5,777 | 180 |

* Multiplikator (Alle Angaben ohne Gewähr)

Anmerkung des Bundestrainers:

Die ersten 30 Damen der Deutschen Rangliste haben sich für das Bundesranglistenturnier 1993 qualifiziert.

Rainer Kunst

Bundesliga

HERREN-BUNDESLIGA SÜD (Abt. 1)

2. Spieltag am 20. 09. 1992 in Straßlach

| | | | |
|--------------------------|-----|---------|--------|
| 1. MGC Mainz | 685 | Ø 28,54 | 10 : 0 |
| 2. BSV 86 München | 690 | Ø 28,75 | 8 : 2 |
| 3. MSC Bensheim-Auerbach | 698 | Ø 29,08 | 6 : 4 |
| 4. MSV Mainz | 703 | Ø 29,29 | 4 : 6 |
| 5. SSC Stuttgart | 706 | Ø 29,42 | 2 : 8 |
| 6. FZC Bliesen | 707 | Ø 29,46 | 0 : 10 |

Bester Mannschaftsdurchgang:

BSV 86 München 164 (Ø 27,33) in der 4. Runde

Beste Einzelrunde:

Jürgen Quandel (MSV Mainz) 21

Bester Spieler:

Bernd Szablikowski (1. MGC Mainz) 106 Ø 26,50

Tabellenstand nach 2 Spieltagen

| | | | |
|------------------------|------|---------|--------|
| 1. MGC Mainz | 1388 | Ø 28,92 | 20 : 0 |
| 2. MSC Bensheim-Auerb. | 1406 | Ø 29,29 | 14 : 6 |
| 3. BSV 86 München | 1423 | Ø 29,65 | 8 : 12 |
| 4. MSV Mainz | 1429 | Ø 29,77 | 8 : 12 |
| 5. FZC Bliesen | 1421 | Ø 29,60 | 6 : 14 |
| 6. SSC Stuttgart | 1435 | Ø 29,90 | 4 : 16 |



Betrifft: Öffentlichkeitsarbeit

Auch so kann jeder Verein ein bißchen für das Bahngolf-Image tun:

Zeigen Sie der Öffentlichkeit und den vielen Millionen Freizeitspielern, daß Bahngolf eben nicht nur ein Freizeitspiel ist, sondern auch ein anerkannter, ernstzunehmender Sport!

Dokumentieren Sie diese Tatsachen durch Anbringen des offiziellen DBV-Emblems auf Ihrem Heimplatz: (Siehe Abbildung).

Die Plakette ist grün mit weißer Schrift und hat eine Größe von 200x330 mm. Bezug direkt über die:

DBV-Geschäftsstelle

Gärtnerstraße 44 · W-2083 Halstenbek.

Preis DM 100,- zzgl. MwSt. und Versandkosten.

Die
ORIGINALE
by

Sport
Reisinger

Wäscherberg 2
8417 Lappersdorf
Tel. 09 41/ 8 47 67
Fax 09 41/89 16 09

Hutzler
Golfbedarf GmbH

Mitterweg 6
8420 Kelheim
Tel. 0 94 41/42 79
Fax 0 94 41/90 82



MURNAU



KEMPTEN

DBV-Vereinspokal 1991/93

Halbfinale und Finale

Liebe Sportfreunde,

termingerecht ist das Viertelfinale beendet worden. Hier die Ergebnisse in der Übersicht:

| | | |
|--|-------------------------------------|----------|
| 1. MGC Hamburg-Neu Wulmstorf (HBV-Abt. 1) | — BGSV Herdecke (NBV-Abt. 2)) | 10 : 0 |
| MGC Traben-Trarbach (BRP-Abt. 1) | — MSC Herscheid (NBV-Abt. 1) | 4 : 6 |
| MSK Olching (BBV-Abt. 1) | — 1. MGC Göttingen (NBGV-Abt. 2) | 6 : 4 |
| BSV 80 Steinen (BBS-Abt. 2) | — FZC Bliesen (SBaV-Abt. 1) | kampflös |

Die 4 Siegermannschaften spielen auf der Cobigolf-Sportanlage des CGC Rauschenberg um den Titel des DBV-Vereinspokal-Siegers. Die Turnierleitung wurde Adalbert Mertens, Bahnhofstraße 38a, W-3576 Rauschenberg, Tel. (06425) 2485, übertragen. Er wird die beteiligten Vereine in Kürze mit den erforderlichen Unterlagen und Informationen versorgen (Anreiseweg, Platz-Standort, Hotelnachweis, Pistenpläne usw.).

Trainingsgebühren fallen nicht an. Die Spielgebühr für das Halbfinale (10. 04. 93) sowie das Finale bzw. das Spiel um Platz 3 (11. 04. 93) beträgt DM 50,- je Verein.

Die Turnierleitung wird voraussichtlich von DBV-Sportwart Volker Spohr verstärkt. Ich wünsche den Mannschaften des MSC Herscheid, 1. MSC Hamburg-Neu Wulmstorf, MSK Olching und BSV 80 Steinen viel Erfolg.

An dieser Stelle erinnere ich an die Meldetermine des Wettbewerbs 1993/95: Die Vereine melden bis spätestens 15. Januar 1993 an die Landesverbände. Die Zusammenstellung der Meldungen ist von den Landesverbänden bis spätestens 31. Januar 1993 an mich weiterzuleiten.

Für die korrekte und fristgerechte Mitarbeit bedanke ich mich im voraus.

Mit sportlichem Gruß
Jörg Behrens

DBV-VEREINSPOKAL

A 10 Ausschreibung für den DBV-Vereinspokal 1993/95

- | | |
|---|---|
| <p>1 Veranstalter Deutscher Bahnengolf-Verband e.V. (DBV).</p> <p>2 Ausrichter Der jeweilige Platz- (Heim-) Verein.</p> <p>3 Art des Wettkampfes</p> <p>3.1 Verbandsturnier</p> <p>3.2 Pokalrunden nach K.O.-System.</p> <p>3.3 Zulosung der jeweiligen Gegner.</p> <p>3.4 Sieger nach Abschluß aller Runden ist Deutscher Pokalsieger im Bahnengolf.</p> <p>4 Austragungsart Pro Runde ein Spiel der einander zugelosten Mannschaften über je 3 Durchgänge.</p> <p>5 Austragungsorte</p> <p>5.1 Die Heimanlage des bei der Auslosung zuerst gezogenen Vereins.</p> <p>5.2 Auf das Heimrecht kann verzichtet werden.</p> <p>5.3 Die Heimanlage und Abteilungsart ist mit der Meldung bekanntzugeben.</p> <p>5.4 Wird eine Heimanlage während des laufenden Wettbewerbs unbespielbar oder gewechselt, so ist eine Ersatzheimanlage nur der gleichen Abteilungsart zulässig.</p> | <p>6 Teilnahmeberechtigt Alle dem DBV über ein Mitglied (LV) angeschlossenen Vereine mit jeweils maximal einer Mannschaft.</p> <p>7 Wertung</p> <p>7.1 Die Spieler des Heimvereins spielen gegen die Spieler des Gastvereins, wobei der Gastverein seine Mannschaftsspieler gegen die Spieler des Heimvereins setzen darf.</p> <p>7.2 Die Sieger der einzelnen Spielpaarungen erhalten 2 : 0 Punkte, die Verlierer 0 : 2 Punkte, bei unentschieden werden jeweils 1 : 1 Punkte gewertet.</p> <p>7.3 Die so erzielten Punktzahlen werden addiert.</p> <p>7.4 Gewonnen hat die Mannschaft mit den meisten Punkten.</p> <p>7.5 Bei Punktgleichheit hat sich die Gastmannschaft für die nächste Runde qualifiziert.</p> <p>7.6 Beim Halbfinale bzw. Finale wird bei Punktgleichheit nach Schlagzahl gewertet. Bei Schlagzahl-Gleichheit wird gem. DBV-Bestimmungen gestochen.</p> |
|---|---|

7.7 Beim Halbfinale bzw. Finale wird das Setzen gem. (7.1) abwechselnd durchgeführt, wobei die zuerstgeloste Mannschaft ihren ersten Spieler benennt, die zweitgeloste Mannschaft ihren Spieler dagegensetzt, dann ihrerseits den zweiten Spieler benennt, usw.

8 Mannschaftszusammenstellung

- 8.1 Fünf Spieler (mit gültigem Spielerpaß) aus mindestens 3 Kategorien gemäß 2.1.11 (2) Sportordnung.
- 8.2 Bei nicht vollzähligem Antritt einer Mannschaft ist der Start möglich; für nicht angetretene Spieler werden 0 : 2 Punkte in Ansatz gebracht.
- 8.3 Bei nicht vollzähligem Antritt von Mannschaften müssen sich die angetretenen Spieler aus mindestens 3 Kategorien zusammensetzen.
- 8.4 Ein Ersatzspieler ist zugelassen.
- 8.5 Die Auswechslung muß so erfolgen, daß weiterhin 3 Kategorien gemäß 2.1.11 (2) Sportordnung in der Mannschaft sind.

9 Termine und Zeitplan

- 9.1 Die Spiele sind in jeweils festgesetzten Zeiträumen (nach Absprache unter den beteiligten Mannschaften) durchzuführen.
- 9.2 Die Termine für Halbfinale und Finale werden im Bundeterminplan des DBV veröffentlicht.
- 9.3 Für den DBV-Vereinspokal 1993/95 sind folgende Termine festgesetzt:

1. Regionale Ebene

Evtl. erforderliche Vorqualifikation

| | |
|--------------------|-------------------------|
| in den LV | 15. 03. 93 - 13. 06. 93 |
| 1. regionale Runde | 14. 06. 93 - 29. 08. 93 |
| 2. regionale Runde | 30. 08. 93 - 31. 10. 93 |

2. Überregionale Ebene (Gruppe Nord und Süd)

| | |
|---------------|-------------------------|
| Zwischenrunde | 12. 03. 94 - 19. 06. 94 |
| Achtelfinale | 20. 06. 94 - 28. 08. 94 |

3. Bundesebene

| | |
|---------------|-------------------------|
| Viertelfinale | 29. 08. 94 - 30. 10. 94 |
| Halbfinale | 02. 04. 95 |
| Finale | 03. 04. 95 |

- 9.4 Veränderungen des vorstehenden Zeitplanes je nach Beteiligung möglich und vorbehalten.

10 Spielergruppenstärke

Zwei Spieler je Spielergruppe (siehe hierzu auch [7] Wertung).

11 Auslosungen

- 11.1 Die Auslosungen der einzelnen Runden müssen öffentlich erfolgen, möglichst bei größeren Veranstaltungen. Der Auslosungstermin und -ort müssen spätestens 4 Wochen vor jeder Auslosung jedem Mitglied (LV) sowie dem offiziellen Mitteilungsorgan des DBV „Bahngolfer“ schriftlich mitgeteilt werden.
- 11.2 Bei den Auslosungen für die überregionalen Ebenen (Zwischenrunde und Achtelfinale gem. (9.3) 2.) werden die sich aus den LV qualifizierten Mannschaften in eine Nord- und Süd-Gruppe (analog

Bundesligen-Aufteilung) eingeteilt. Je Gruppe sind 16 Mannschaften aus den zugehörigen LV qualifiziert. Die darauf fallenden Quoten für jeden Landesverband richten sich nach der Anzahl der Meldungen in jedem LV und werden vom DBV-Sportwart verhältnismäßig festgelegt.

- 11.3 Das Viertelfinale wird bundesweit ausgelost.
- 11.4 Das Halbfinale wird bundesweit ausgelost. Die Auslosung erfolgt am 01. 04. 95 am Austragungsort.
- 11.5 Die Reihenfolge für das Finale und Spiel um den 3. Platz wird unmittelbar nach dem Halbfinale ausgelost.

12 Turnierleitung und Zuständigkeiten

- 12.1 Der DBV-Vereinspokal wird auf drei Ebenen ausgetragen.
- 12.2 Bedingt dadurch wird wie folgt unterschieden:

1. Regionale Ebene

- 1.1 Turnierleiter ist der jeweils zuständige Landes-sportwart.
- 1.2 Auf dieser Ebene werden die LV-Vertreter für die überregionale Runde ermittelt (Quoten je LV verhältnismäßig nach der Zahl der Meldungen), die in eine Nord- und eine Südgruppe eingeteilt ist.
- 1.3 Für die Nord- und die Süd-Gruppe qualifizieren sich jeweils insgesamt 16 Mannschaften aus den LV gem. der Quotierung.

2. Überregionale Ebene

- 2.1 Turnierleiter ist der DBV-Sportwart oder ein von ihm beauftragter Sachbearbeiter.
- 2.2 Auf dieser Ebene werden die Zwischenrunde und das Achtelfinale in den Gruppen Nord und Süd ausgetragen.
- 2.3 Für das Viertelfinale qualifizieren sich je 4 Mannschaften aus der Gruppe Nord und der Gruppe Süd.

3. Bundesebene

- 3.1 Turnierleiter ist der DBV-Sportwart oder ein von ihm beauftragter Sachbearbeiter.
- 3.2 Auf dieser Ebene wird das Viertelfinale ausgetragen.
- 3.3 Für das Halbfinale qualifizieren sich die 4 Siegermannschaften des Viertelfinales.

13 Halbfinale und Finale

- 13.1 Turnierleiter ist der DBV-Sportwart oder ein von ihm beauftragter Sachbearbeiter.
- 13.2 Das Halbfinale und Finale finden auf einer noch bekanntzugebenden Cobigolf-Sportanlage statt.
- 13.3 Die Sieger des Halbfinals haben sich für das Finale qualifiziert. Die Verlierer spielen um den 3. Platz.
- 13.4 Sollte eine der für das Halbfinale qualifizierten Mannschaften der Sportanlage 3 (Cobigolf) angehören, finden Halbfinale und Finale gem. 13.3 auf einer neutralen Minigolf-Sportanlage statt, es sei denn, eine der für das Halbfinale qualifizierten

Mannschaften gehört der Sportabteilung 1 (Minigolf) an, dann findet das Halbfinale und das Finale gem. 13.3 auf einer neutralen Sterngolfanlage statt.

14 Termin für die Fertigstellung der Sportanlage zum Training

Die jeweilige Sportanlage hat spätestens 8 Tage vor einem Spiel zum Training fertiggestellt zu sein.

15 Schiedsgerichte

15.1 Für alle Spiele sind Schiedsgerichte gem. DBV-Schiedsgerichtsordnung zu benennen.

15.2 Auf die Bewahrung der Neutralität ist besonders zu achten, da in der Regel nur Schiedsrichter aus beteiligten Mannschaften eingesetzt werden können.

15.3 Der Oberschiedsrichter ist jeweils vom Gastverein zu stellen, soweit neutrale Schiedsrichter nicht zur Verfügung stehen.

16 Startgebühren

16.1 Startgebühren werden nicht erhoben.

16.2 Evtl. Platznutzungskosten sind unter den jeweils beteiligten Mannschaften aufzuteilen.

17 Protokollabgabe

Protokolle und Spielerlisten sind ordnungsgemäß vorbereitet und ausgefüllt bis spätestens 30 Minuten vor Beginn eines Spiels bei der Platzturnierleitung (Heim-Verein) abzugeben.

18 Ergebnismeldung

18.1 Die Ergebnisse sind auf den vorgeschriebenen Formblättern, die gleichzeitig als Ergebnistafel benutzt werden können, unverzüglich, spätestens jedoch 3 Werktage nach dem jeweiligen Spiel, an den zuständigen Landessportwart und den DBV-Sportwart bzw. dem von ihm beauftragten Sachbearbeiter zu melden.

18.2 Von jedem Spiel sind die Ergebnismeldungen gem. (18.1) von beiden Mannschaften zu unterschreiben. Für die Einsendung ist die Siegermannschaft verantwortlich.

18.3 Trifft die Ergebnismeldung nicht fristgerecht ein, werden beide an dem jeweiligen Spiel beteiligten Mannschaften disqualifiziert und scheiden aus dem Wettbewerb aus.

19 Terminierung der Spiele

19.1 Terminabsprechen sind unter Beachtung der in Punkt 9.3 vorgegebenen Zeiträume unter den zugelassenen Mannschaften vorzunehmen.

19.2 Die abgesprochenen Termine sind dem Turnierleiter zu melden.

19.3 Kommt eine Einigung der beteiligten Mannschaften innerhalb der festgelegten Zeiträume nicht zustande, entscheidet nach Anhörung der Beteiligten der Turnierleiter und legt den Termin für das Spiel fest.

19.4 Muß ein Termin vom Turnierleiter festgelegt werden, ist dieser Termin wahrzunehmen! Sollte eine der beteiligten Mannschaften festgelegte Termine nicht akzeptieren, scheidet diese aus.

19.5 Treten beide Mannschaften nicht an, so scheidet die Mannschaft aus, die die überwiegende Schuld am Nichtzustandekommen des jeweiligen Spiels trägt. Entscheidungen hierzu trifft der Turnierleiter nach Anhörung der Betroffenen.

20 Preise

20.1 Die Siegermannschaft (DBV-Vereinspokalsieger) erhält einen Wanderpokal, einen Ablösepreis und einen Wimpel. Die Mitglieder der siegreichen Mannschaft erhalten Medaillen.

20.2 Der Zweit- und der Drittplazierte erhalten je einen Ehrenpreis (Pokal), die Mannschaftsmitglieder erhalten Medaillen.

20.3 Der Viertplazierte erhält einen Ehrenpreis.

21 Meldungen

21.1 Meldungen sind bis zum 15. 01. 93 an den zuständigen Landessportwart mit Angabe der Heimanlage (Abteilungsart) schriftlich abzugeben.

21.2 Die Landessportwarte leiten eine Zusammenstellung der Meldungen aus ihrem Zuständigkeitsbereich bis zum 31. 01. 93 an den DBV-Sportwart weiter.

22 Sonstiges

22.1 Proteste sind auf dem üblichen Weg einzureichen.

22.2 Proteste gegen Schiedsrichterentscheidungen sind auf regionaler Ebene an den jeweils zuständigen LV-Sportausschuß, ab überregionaler Ebene an den DBV-Sportwart bzw. den von ihm beauftragten Sachbearbeiter zu richten. Es gilt eine Frist von 10 Tagen!

22.3 Im übrigen gelten die DBV-Sportordnung samt Zusatz- und Durchführungsbestimmungen, die IBGV-Spielregeln und ggf. vom DBV übernommene weitere internationale Bestimmungen des IGBV. Außerdem sind die Begriffsbestimmungen in 3.2.4 des DBV-Handbuches zu beachten.

3 mal ausgesorgt

6.000 Mark monatlich,
Jahr für Jahr.

5 Millionen Mark
Super-Gewinn

2,5 Millionen Mark
Spitzen-Gewinn

Diskriminierung

im Miniaturgolf noch im Jahr 1992?

Oder: Weshalb keine weiblichen Spieler in den sog. Punktspielen?

Ich möchte mit diesem Artikel alle aktiven und passiven Spieler bzw. Spielerinnen des Miniaturgolfes sowie der parallelen Abteilungen des DBV aufrufen, eine veraltete, in meinen Augen völlig unverständliche Regelung zu ändern:

Die Sportordnung des DBV behandelt unter Punkt 2.1.11 die Kategorien. Diese Bestimmung lautet:

2.1.11 Kategorien

- (0) Turniere im Bereich des DBV können in folgenden Kategorien durchgeführt werden:
- (1) Mannschaftswettbewerbe
- (1.1) 1. Schüler-Mannschaften
3 Spielerinnen/Spieler (Schw, Schm)
- 2. Jugend-Mannschaften
3 Spielerinnen/Spieler (Jw, Jm, Schw, Schm)
- 3. Damen-Mannschaften
3 Spielerinnen (D, Sw, höchstens 1 Jw)
- 4. Herren-Mannschaften
6 Spieler (H, Sm, höchstens 2 Jm)
- 5. Senioren-Mannschaften
3 Spielerinnen/Spieler (Sw, Sm)
- (1.2) ...
- (1.3.1) Abweichungen von den festgelegten Mannschaftszusammensetzungen und -stärken sind für Turniere gemäß 2.1.7 (3) möglich und können für Turniere gemäß 2.1.7 (5) auf Antrag im Rahmen von (1.3.2) genehmigt werden.
- (1.3.2) Auf Antrag können nur folgende Abweichungen gemäß (1.3.1) für genehmigungspflichtige Veranstaltungen genehmigt werden (diese Beschränkung gilt nicht für von Landesverbänden selbst

für deren eigenen Organisationsbereich veranstaltete Turniere):

- 1. Bei internationalen Turnieren können auch 4er-Vereinsmannschaften ausgeschrieben werden, denen Sportler/innen aller Kategorien angehören können.
- 2. Paarwertungen (Doppel und/oder Mixed)
Es sind auch Spieler aus verschiedenen Vereinen zugelassen.

Wenn man die Umsetzung dieser Regelung in der Praxis beobachtet, muß man zwangsläufig viele einem Außenstehenden nicht zu erklärende Situationen feststellen:

- 1. Es kommt immer wieder vor, daß — nicht nur auf der jeweils untersten Ebene einer Liga — Vereine ihre Meldung einer Herrenmannschaft entweder nicht vornehmen oder in der Saison zurückziehen müssen, weil „die Mannschaft nicht voll wird“. d.h. es stehen nicht mindestens 6 männlichen Spielern (H, Sm, höchstens 2 Jm) zur Verfügung. Diese Situation ergibt sich auch für jeweils einzelne Spieltage. Gleichzeitig hätten diese Vereine in aller Regel aber Damen, Juniorinnen oder Seniorinnen, die bei einer Startmöglichkeit in der Mannschaft bei den sog. Punktspielen (Meisterschaftsspielen in den Ligen) das „Platzen“ der Mannschaft verhindern bzw. die Meldung der Mannschaft ermöglichen könnten.

- 2. Die weiblichen Spieler starten
 - a. an denselben Spieltagen
 - b. unter denselben Witterungsbedingungen
 - c. über dieselbe Rundenzahl
 - d. unter denselben Wettkampfgeln wie die Mitglieder der Herrenmannschaften.

Es ist für mich — und für viele Gesprächspartner, die ich zu diesem Thema befragte — **kein sachlicher Grund** erkennbar, weshalb keine weiblichen Spieler in der Mannschaft eingesetzt werden können sollen.

- 3. Der „Wert“ eines Miniaturgolfvereins wird sowohl von den Offiziellen als auch von den Mitgliedern aller anderen Vereine und der Darstellung der sportlichen Leistungen in der Presse allein von der Liga bestimmt, in der die 1. Herrenmannschaft spielt:

- eine Anfrage des NBV gerichtet an alle Vereine des NBV zur Erstellung von Informationsmappen für die Messe „aktiv leben“ bezog sich allein auf die Liga der 1. Herrenmannschaft der Vereine, es wurde nicht nach anderen Mannschaften oder sportlichen Erfolgen von einzelnen Mitgliedern gefragt;

- in den Presseberichten über den Miniaturgolfsport wird über die Meisterschaftsspiele berichtet, über die Leistungen der Herrenmannschaftsspieler; für Berichte über Leistungen von Einzelspielern oder anderen Mannschaften ist in aller Regel kein Platz mehr.

PRO GOLF GERMANY informiert:

Geben Sie sich nicht mit der zweitbesten Lösung zufrieden, sondern wählen Sie **kompromißlose Qualität:**

Maier's Original Classic Blade Putter

Ähnlich wie der legendäre Benny-L, jedoch:

- 1. **steilere Schlagfläche (nur 2 Grad Neigung)**
- 2. **extraleichter Graphitschaft für bessere Ballkontrolle**
- 3. **übergroßer Griff (T.M.S. Oversize) für mehr Schlaggefühl**

Wir sind Profis im Golfsport

Nur im qualifizierten Fachhandel oder direkt bei:

PRO GOLF - W. Maier, Fallgrabenstr. 13, D-8233 Anger 2

Kern- und Herzstück des Miniaturgolfportes sind die Meisterschaftsspiele der Ligen mit Auf- und Abstiegsspielen. Von diesen werden die weiblichen Spieler ausgeschlossen. WARUM?

4. Man stelle sich einmal folgenden realistischen Fall vor: mehrere Sportler beiderlei Geschlechts interessieren sich für den Miniaturgolfport. Als Schüler/innen können sie gemeinsam Mannschaft spielen, als Junioren/innen auch. Für die nun folgende Zeit — die in Jahren gesehen die längste Zeit der Zugehörigkeit zu einer der Kategorien ist — ist dies nicht mehr möglich, die weiblichen Mitglieder werden vom aktiven Mannschaftssport ausgeschlossen. Nach Erreichen der Altersgruppe der Senioren/innen kann man dann wieder in einer Mannschaft spielen.

Für eine derartige Differenzierung fehlt jede sachliche Grundlage!

Ich habe unter dem 1. Juli 1992 ein Schreiben an den DBV-Sportwart Spohr gerichtet, in dem ich ihn, den Rechtsausschuß des DBV und den DBV-Vorstand gebeten habe, diese in meinen Augen rechtswidrige zumindest aber unfaire Regelung ohne formellen Weg über Hauptversammlungsbeschlüsse vom DBV selbst aus zu ändern. Eine Antwort steht noch aus.

Unter dem 5. Juni 1992 hatte ich Herrn Spohr als Sportfreund erstmals angeschrieben, nachdem mir die Geschäftsführerin des NBV, Elisabeth Nonnenbruch, mit Schreiben vom 25. Mai 1992 mitgeteilt hatte, daß der DBV für diese Fragen zuständig sei und sich der Beschluß des DBV-Hauptausschusses vom 14. 3. 1992 (Zulassung abweichender Mannschaftsstärken und -zusammensetzung in den untersten Ligen der Landesverbände) nur auf diese eine Ausnahme beziehen würde. Herr Spohr teilte mir mit Schreiben vom 13. 6. 1992 folgendes mit:

„In unserer Sportordnung werden unter Punkt 2.1.11 die Kategorien behandelt (siehe S. 47 DBV-Handbuch/liegt als Anlage bei).

Daraus ergibt sich die Tatsache, daß eine Herren-Mannschaft aus 6 Spielern der Kategorie Herren, Senioren männlich und Jugend zu bestehen hat.

Solche Kategorienunterschiede sind — wie sie mir wohl zustimmen müssen — nicht ungewöhnlich. Ich möchte hier nur auf Sportarten wie Fußball, Handball und Volleyball hinweisen.

Obwohl mir die neueste Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu Artikel 3 GG nicht bekannt ist, bin ich der Auffassung, daß diese Rechtsprechung nichts mit der von Ihnen angesprochenen Thematik zu tun hat.

In Artikel 3 GG geht es um die Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz bzw. um die Gleichheit von Mann und Frau.

Die Gleichberechtigung ist bei uns gegeben, da beide Geschlechter in unserem Verband die Spielberechtigung erlangen können, und zwar sowohl als Einzelspieler/-in als auch als Mannschaftsspieler/-in.

Der von Ihnen angesprochene Beschluß vom 14. 3. 1992 soll lediglich den mitgliederschwachen Verbänden helfen, den zahlenmäßig stark vertretenen „kleinen“ Vereinen in



KOKO-bag-Koffer bieten die Lösung

z. B. Modell SU 306 für maximal 330 Bälle mit schonender Einzellagerung, sicher sortiert

und Modell SR 24, klein und handlich, temperatugeschützt beim Turnier

insgesamt 8 Größen, jeweils in 9 verschiedenen Farben — auch kombiniert

Bestellungen und Lieferungen über

ADALBERT RÜSING

Coutandinstraße 37

6082 Mörfelden-Walldorf

Telefon 0 61 05/66 65 oder 0 61 03/8 82 94

Telefax 0 61 03/8 83 43

diesen Verbänden das mitwirken am Punktspielbetrieb auch mit Mannschaften zu ermöglichen.

Mit dieser Maßnahme erhofft man sich eine bessere Überlebenschance für kleine Vereine.

Trotz diesem Zugeständnis wird sich aber an den Kategorien bzw. an den Mannschaftszusammensetzungen in nächster Zeit nichts ändern.“

Aus diesen Zeilen des Herrn Spohr wird deutlich, daß offenbar eine alte Regelung als unabänderlich angesehen wird. Dabei muß doch der Verband die Regeln selbst schaffen und damit letztlich alle Mitglieder selbst. Eine Regelung ist doch nicht um ihrer selbst willen da, sondern um den Spielbetrieb aller Mitglieder zu regeln. Weshalb sollen alle weiblichen Mitglieder vom Meisterschaftsspielbetrieb ausgeschlossen sein: der Vergleich mit geschlechtlich getrennten Mannschaften in anderen Sportarten ist nicht ohne weiteres möglich, weil kampfbetonte Sportarten mit Körpereinsatz zu differenzieren ist. Um eine solche Sportart handelt es sich aber beim Miniaturgolfsport gerade nicht!

Ich bitte daher alle Sportfreunde, diese Frage einmal im eigenen Verein zu diskutieren und eine Stellungnahme entweder an den DBV, an den NBV oder an mich zu schicken. Folgende Fragen wären dabei besonders wichtig:

1. Welche Mannschaften gibt es im Verein?
2. Ist bereits einmal eine Herrenmannschaft nicht gemeldet oder nach der Meldung zurückgezogen worden, weil nicht genügend Spieler gemäß Sportordnung DBV 2.1.11 vorhanden waren?
Hätte dies durch spielbereite weibliche Vereinsmitglieder verhindert werden können?
3. Sind sachliche Gründe dafür bekannt, daß weibliche Spieler von einer Teilnahme am Meisterschaftsspielbetrieb ausgeschlossen sind?

4. Sind Verbände bekannt, in denen weibliche Spieler an den Meisterschaftsspielen in den Mannschaften teilnehmen können?

Zum Abschluß dieses Apells möchte ich der Neigung entgegensteuern, eine Regelung einfach aus dem Grund, das sie bereits lange existiert, für richtig und unabänderlich zu halten (Motto: es war schon immer so):

Das Bundesverfassungsgericht hat durch das Urteil vom 28. 1. 1992 Regelungen der Arbeitszeitordnung vom 30. 4. 1938 (!) für unvereinbar mit Artikel 3 GG erklärt. In diesen Kernsätzen, die zumindest überwiegend auf das Problem des Ausschlusses von weiblichen Mitgliedern an der Teilnahme an Meisterschaftsspielen übertragbar sind, heißt es:

„Das Geschlecht darf grundsätzlich ... nicht als Anknüpfungspunkt für eine rechtliche Ungleichbehandlung herangezogen werden. Dies gilt auch dann, wenn eine Regelung nicht auf eine nach Artikel 3 III GG verbotene Ungleichbehandlung angelegt ist, sondern in erster Linie andere Ziele verfolgt. Soweit es um die Frage geht, ob eine Regelung Frauen wegen ihres Geschlechts zu Unrecht benachteiligt, enthält Art. 3 II GG keine weitergehenden oder spezielleren Anforderungen. Der über das Diskriminierungsverbot des Art. 3 III GG hinausreichende regelungsgehalt von Art. 3 II GG besteht darin, daß er ein Gleichberechtigungsgebot aufstellt und dieses auch auf die gesellschaftliche Wirklichkeit erstreckt. Der Satz

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ will nicht nur Rechtsnormen beseitigen, die Vor- oder Nachteile an Geschlechtsmerkmale anknüpfen, sondern für die Zukunft die Gleichberechtigung der Geschlechter durchzusetzen . . .

Allerdings verstößt nicht jede Ungleichbehandlung, die an das Geschlecht anknüpft, gegen Art. 3 III GG. Differenzierende Regelungen können vielmehr zulässig sein, soweit sie zur Lösung von Problemen, die ihrer Natur nach nur entweder bei Männern oder bei Frauen auftreten können, zwingend erforderlich sind.“

Wenn es schon eine Sportart gibt, bei der weder körperliche Kraft noch unmittelbarer körperlicher Kontakt für die sportliche Leistung ausschlaggebend sind, sollten alle interessierten Spieler unabhängig vom Geschlecht die Möglichkeit haben, am Kern- und Herzstück, den Meisterschaftsspielen in den Ligen, teilnehmen zu können.

Ich würde mich über eine möglichst große Resonanz auf diesen Artikel freuen.

Mit sportlichen Grüßen
Kristin Kraft
Robert-Grootens-Platz 5
404 Kaarst 2 - Büttgen
(Gesch.-Stelle HMC Neuss,
NBV Abt. 2)

Leben mit SpOa!
... im Verein am schönsten

PRO GOLF GERMANY informiert:

Ballneuheiten 1992:

mg EM 92 GRENCHE

mg 30 lackiert und roh

mg ÖM 92 KLAGENFURT (Auslieferung ab 15. Sept. 92)

mg JÖM 92 WEIZ (Auslieferung ab 30. Sept. 92)

mg PUTTER TEAM (Auslieferung ab 15. Okt. 92)

mg SEN-EM 92 HÖRBRANZ (Auslieferung ab 15. Okt. 92)

Nur im qualifizierten Fachhandel oder direkt bei:

PRO GOLF - W. Maier, Fallgrabenstr. 13, D-8233 Anger 2

Adressen-Service

20

DBV

Ligaleiterin der Bundesliga Nord

Sandra von dem Knesebeck
Gartenstraße 1
3400 Göttingen

Ligaleiterin der Bundesliga Süd

Marina Duderstadt
Warthelandstraße 66
7080 Aalen
Tel.: 0 73 61/3 71 31
Fax: 0 73 61/3 71 32

Redaktion „Bahnengolfer“

Namensänderung:

Alt: Britta Heinrichs

Neu: Britta Schlichting

Friedrich-Ebert-Straße 8
2000 Hamburg 61
Tel.: 0 40/58 73 30

BBS

BGSC Freiburg e.V.

1. Vorsitzender
Rudolf Iser
Kimerstraße 1
7800 Freiburg

1. BGC Singen

Neue Telefon-Nr. 0 77 31/5 39 26

BBV

OMGC Ingolstadt

Heinz Pörrer
Marienburger Straße 26
8070 Ingolstadt
Tel.: 08 41/6 96 38

1. MGC Mitterteich-Großbüchlberg

Jürgen Beier
Gerberstraße 12
8673 Rehau
Tel.: 0 92 83/39 03

HBSV

Landessportwart

Stefan Eichsteller
Louisenstraße 130b
6380 Bad Homburg,
Tel.: 0 61 72/45 83 96

Jugendwart

Michael Zaenker
Am Wald 7
6200 Wiesbaden-Medenbach
Tel.: 0 61 22/1 61 58

Beauftragter für Spitzensport

Gerhard Hofmann
Griesheimer Straße 13
6108 Weiterstadt
Tel.: 0 61 50/1 51 81

Abt.-Leiter- u. Abt.-Sportwart Abt. 1

Wilfried Vogt
Karl-Friedrich-Promenade 77
6380 Bad Homburg
Tel.: 0 61 72/69 09 24

Abteilungskassenwart Abt. 1

Ernst Frick
Rheingoldstraße 29
6841 Rosengarten
Tel.: 0 62 41/8 87 22

Abteilungsleiter Abt. 2

Maik Moll
Gartenstraße 3
3576 Rauschenberg
Tel.: 0 64 25/16 72

Abteilungssportwart

Roland Pfeffer
Rembrandtstraße 22
6082 Mörfelder
Tel.: 0 61 05/2 18 50

MSC Bensheim-Auerbach e.V.

Postfach 31 03
6140 Bensheim-Auerbach
Tel.: 0 62 51/7 98 37

BGC Hausen/Obertshausen

Roland Schlitt
Auf dem Brühl 7
6054 Rodgau
Tel.: 0 61 06/94 70

HBV

Sportwart Abt. 1 (komm.)

Jörn Müller
Meiendorfer Straße 15
2000 Hamburg 73
Tel.: 0 40/6 79 27 18

Referent f. Öffentlichkeitsarb. (komm.)

Jochen Müller
Kisdorfer Straße 6
2359 Henstedt-Ulzburg
Tel.: 0 41 93/22 90

Referentin f. Breitensport (komm.)

Dagmar Philipps
Feldbrunnenstraße 20
2000 Hamburg 13
Tel.: 0 40/4 10 30 94

SV Lurup Hamburg

Wilfried Genth
Elbchaussee 185b
2000 Hamburg 52
Tel.: 0 40/8 80 66 10

NBGV

BGC Bad Nenndorf
Hans-Werner Heinisch
Allern 3
3054 Apelern

BGC Dassel

Willi Kerl
Lange Brücke 7
3352 Einbeck
Tel.: 0 55 61/7 36 58

SV Glück Auf 1901 Gebhardshagen

Helmut Wiesensee
Ritter-Gebhard-Straße 15
3320 Salzgitter 21
Tel.: 0 53 41/7 06 79

NBV

Jugendwart

Rudi Scholten
Schützenstraße 33
4250 Bottrop
Tel.: 0 20 41/2 79 86

Sportwart

Viktor Schmidt
Schwerter Straße 123
5800 Hagen
Tel.: 0 23 31/6 49 40

BCB Bielefeld Senne e.V.

Queller Straße 152
4800 Bielefeld 14
Tel.: 05 21/44 28 07

NBV (Fortsetzung)**Namensänderung:****Alt: KGC Bad Oeynhausen****Neu: KCO Loehne**

Postfach 10 06 41

4970 Bad Oeynhausen

BSV Grevenbroich (Abt. 2)

Weidenweg 72

4048 Grevenbroich

HMC Neuss

Kristin Kraft

Robert-Grootens-Platz 5

4044 Kaarst 2

BGC Vlotho-Borlefzen

Ralf Hokamp

Loheide 25

4902 Bad Salzuflen 1

Tel.: 0 52 22/8 51 19

Bochumer MC

Postfach 10 03 01

4630 Bochum 1

Tel.: 02 34/53 23 43

MGC Wuppertal-Ronsdorf

Neue Telefon-Nr. 02 02/46 49 38

Angelika Toschka

MGC Sennestadt

Postfach 11 03 68

4800 Bielefeld 11

Tel.: 0 52 05/42 47

WBV

1. Vorsitzender

Michael Seiz

Waiblinger Straße 55

7057 Winnenden

Tel.: 0 71 95/17 90 69

1. MGC Metzingen

1. Vorsitzender

Michelangelo Grasso

Danziger Weg 20

7430 Metzingen

Der DBV-Sportwart informiert

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, hiermit möchte ich die Landesverbände über einige Dinge informieren bzw. Ihnen folgendes bekanntgeben:

1. Bundesrangliste

Es ist mir nummehr möglich, einen Ausrichter für das Bundesranglistenturnier 1993 zu benennen. Das Bundesranglistenturnier 1993 (Kombi-Turnier) wird auf der Anlage des **SG Arheilgen (HBSV)** stattfinden.

Einen herzlichen Dank an den Verein und den HBSV für Ihr Engagement.

2. Bundesländervergleichskampf

Nachdem sich die Landesverbände um die Austragung dieses Wettbewerbs förmlich geschlagen haben, war ich eigentlich davon ausgegangen, daß ich Ihnen heute mitteilen dürfte, daß dieser Wettbewerb im Jahre 1992 nicht stattfinden wird.

Das ich unter diesem Punkt nun doch noch schreibe verdanken Sie der Tatsache, daß sich der BBV um die Ausrichtung des BLVK beworben hat.

Der Bundesländervergleichskampf 1993 (Kombi-Turnier) wird auf der Anlage des **1. BGC Landshut** stattfinden.

Einen besonders herzlichen Dank an den Verein und den BBV für Ihr Engagement.

3. DBV-Vereinspokal

Da man gute Nachrichten – in diesen Zeiten – auch ruhig zweimal bekanntgeben kann, möchte ich Euch heute mitteilen, daß die Endrunde des DBV-Vereinspokals (Ostern 1993) auf der Anlage des **CGC Rauschenberg (HBSV)** stattfinden wird.

Einen herzlichen Dank an den Verein.

4. Sportwarte-Vollversammlung

Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen und Euch darauf hinweisen, daß die 9. Sportwarte-Vollversammlung am Freitag, dem 05.03.1993, Beginn ca. 20.00 Uhr, und am Samstag, dem 06.03.1993, bis ca. 14.00 Uhr in Mainz tagen wird.

Eine ordentliche Einladung wird den Landesverbänden selbstverständlich noch zukommen.

*Mit sportlichen Grüßen
Volker Spohr*

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!

Informationen sowie eine Anzeigenpreisliste schicken wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

Für telefonische Anfragen steht Ihnen die Redaktion des „Bahnengolfer“ selbstverständlich gerne zur Verfügung (Telefon 0 40 / 58 73 30 0)

Eine Anzeigenpreisliste erhalten Sie bei der:

Redaktion „Bahnengolfer“

Britta Schlichting · Friedrich-Ebert-Straße 8 · W-2000 Hamburg 61
oder unter der oben angegebenen Telefon-Nummer.

Werbung kostet Geld – nicht Werben kostet Kunden!

Abonnenten werben neue Leser

C 4426 F

Der „**Bahngolfer**“ ist das offizielle Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes e.V. (DBV) Köln (ISSN 0178-2436)

– Spitzenverband im Deutschen Sport-Bund – und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV

Erscheinungsweise: 6 x jährlich, Preis incl. MwSt. und Versand: DM 20,33 jährlich (Ausland: DM 23,00 jährlich)

Unser **Dankeschön** für die Vermittlung eines neuen Abonnenten ist: „**Das große Bahngolf-Buch**“ von Matthias Kaiser. Machen Sie mit bei dieser Aktion! Es ist leichter als Sie denken!

Gutschein

Ich, bzw. mein Verein ist Abonnent des „**Bahngolfer**“. Nebenstehenden neuen Abonnenten habe ich geworben. Er wohnt nicht mit mir im gleichen Haushalt und war in den letzten 12 Monaten kein Abonnent Ihrer Zeitschrift.

Senden Sie mir nach Überprüfung und Anlauf des Abonnements die Prämie zu. Der Prämienwert wird von mir erstattet, wenn die vereinbarte Abonnementsdauer von mindestens 2 Jahren nicht erfüllt wird.

Name

Vorname

Straße

Ort

Ort, Datum

Unterschrift

Bestell-Coupon *

Von Ausgabe Nr. _____/_____ an bestelle ich für die Dauer von mindestens 2 Jahren zum festgesetzten Bezugspreis die Zeitschrift „**Bahngolfer**“.

Ich war in den letzten 12 Monaten kein Abonnent des „**Bahngolfer**“.

Mir ist bekannt, daß ich diesen Auftrag innerhalb von 8 Tagen ohne Verpflichtung widerrufen kann.

Ich bestelle zunächst ein kostenloses **Probeexemplar** * * Zutreffendes bitte ankreuzen

Name

Vorname

Straße

Ort

Ort, Datum

Unterschrift

(Bei Minderjährigen auch Unterschriften der gesetzlichen Vertreter)

Bankeinzugsermächtigung

Ich bin damit einverstanden, daß die Bezugsgebühren für mein Abonnement **jährlich** von meinem Konto eingezogen werden.

Konto-Nr.

Bankverbindung

Bankleitzahl

Ort, Datum

Unterschrift (Ist der neue Abonnent nicht mit dem Kontoinhaber identisch, bitte den Kontoinhaber unterschreiben lassen).

Bitte einsenden an:

„**Bahngolfer**“
c/o Heinz-Horst Meyer
Postfach 1213
W-2000 Schenefeld

Frauenförderung

– aber wie?

Obwohl heute immer mehr Frauen über eine qualifizierte Ausbildung verfügen, sind ihre tatsächlichen Chancen im Beruf deutlich geringer als die ihrer männlichen Kollegen. Zahlreiche Statistiken, aber auch der Blick in die Personalstruktur von Unternehmen zeigen:

- sie haben selten Führungspositionen inne,
- sie sind vielfach nicht entsprechend ihrer Qualifikation eingesetzt und
- sie sind häufig in unqualifizierten Positionen am unteren Ende der betrieblichen Hierarchie überrepräsentiert.

Dies gilt auch für die Mitarbeiterstruktur in Verbänden und Vereinen. Es ist bekannt, daß für die 90er Jahre allgemein mit einem Mangel an qualifizierten Kräften gerechnet wird. Insofern ist die Gleichbehandlung von Männern und Frauen eine wichtige Voraussetzung für ein gutes, motivierendes Arbeitsklima in Unternehmen, das gleichzeitig die Möglichkeit schafft, ein noch unerschlossenes Mitarbeiterpotential zu aktivieren.

In Verbänden und Vereinen wird der Mangel an ehrenamtlichen Führungskräften häufig beklagt. Die Finanz- und Strukturanalyse des Berliner Sports aus dem Jahre 1986 weist aus, daß durchschnittlich in einem Verein 19 verschiedene ehrenamtliche Positionen zu besetzen sind. Da viele Vereine Schwierigkeiten haben, genügend ehrenamtliche Funktionsträger zu finden, sind durchschnittlich nur 12 Positionen besetzt, d.h. nur rund zwei Drittel. Haben Sie schon einmal Ihre weiblichen Mitglieder gefragt, ob Interesse an einer Mitarbeit im Vorstand oder in einem Ausschuß besteht?

Das Patentrezept

Sind nun Frauenförderungsmaßnahmen ein Patentrezept? Sicher nicht. Ein solcher Anspruch würde die Realität verkennen. Zahlreiche Unter-

nehmen bieten speziell auf Frauen zugeschnittene Förderungskonzepte mit bevorzugter Einstellung qualifizierter Frauen an. Dies ist sicher sinnvoll und angebracht, birgt aber die Gefahr in sich, daß durch eine einseitige, auf die Frauen bezogene Sichtweise die Frage der Chancengleichheit der Frauen zu einer Frage von Frauen für Frauen degradiert wird.

Als Folge werden Frauen weiterhin als Schutzbedürftige Minderheit behandelt, was dem Stellenwert dieses Problems nicht gerecht wird. Die Frage der Chancengleichheit betrifft unmittelbar die Frage der Zusammenarbeit von Männern und Frauen sowie deren beider Einstellung zur Rolle der Frau in Familie, Beruf und Gesellschaft. Sie tangiert also Männer und Frauen gleichermaßen. Das bedeutet, daß die Verwirklichung der Chancengleichheit der Frau nicht isoliert und nur punktuell betrachtet werden darf, sondern Teil einer an allen Betroffenen ausgerichteten kontinuierlichen Personalentwicklungsplanung in Politik, Unternehmen und auch in den Sportorganisationen sein muß. Eine wirkliche Bevorzugung von Mitarbeiterinnen in allen gesellschaftlichen Bereichen führt eher zu langfristig kontraproduktiven Prozessen.

Quotierung – eine Hilfe?

Dementsprechend ist die Quotierung der falsche Weg. Quotensysteme sind eine besondere Form der Planwirtschaft. Die führen wie alle Formen der Planwirtschaft zu falschen Strukturen. In einem marktwirtschaftlichen

System, wie dem in unserem Lande, sollte sich die Leistungsfähigkeit durchsetzen. Frauen wollen auf Grund ihrer persönlichen Leistung anerkannt und nicht als „Quotenfrau“ abgestempelt werden. Alle Erfahrungen zeigen, daß viele Schutzmaßnahmen für Frauen sich gerade zum Nachteil der – nun vermeintlich – Begünstigten auswirken.

Welche Schlüsse kann nun der Sport für seine weiteren Berlegungen aus der Erfahrung in Politik und Wirtschaft ziehen?

Die Aufgabe des modernen Vorsitzenden in Verband und Verein besteht unter anderem darin, kompetente Frauen im Sport zu mehr Selbstbewußtsein und Eigeninitiative zu ermutigen und ihre ehrenamtliche Orientierung zu stärken. Bei der Suche nach dem Führungsnachwuchs für unsere Verbände und Vereine werden natürlich entsprechendes Eigenengagement der einzelnen und die Fähigkeit zur Selbstentwicklung vorausgesetzt.

Forschungsarbeiten aus der Deutschen Wirtschaft belegen, daß Frauen ihre Fähigkeiten und Chancen häufig unterschätzen und deshalb eine geringere Entwicklungs- und Aufstiegs motivation zeigen als Männer. Dies gilt im Übertragenen Sinne auch für den Sport, und deshalb gilt es, dieser Tendenz entgegenzuwirken.

Frauen gleichberechtigt in die Führungspositionen einzubeziehen heißt, nicht nur die Interessen von einem Drittel unserer Mitglieder durch Geschlechtsgenossinnen wahrzunehmen.

PRO GOLF GERMANY informiert:

Für den Turniereinsatz empfehlen wir:

Original Pro Golf THERMO BAG

Verlangen Sie nicht irgendeine Balltasche, sondern das Original von PRO GOLF. Das Original THERMO BAG mit Außentasche, isolierten Außenwänden und speziellem Taschenboden. Gönnen Sie Ihren Bällen doch einmal etwas Gutes. Betten Sie Ihre Bälle in ein Original Pro Golf THERMO BAG. Ihre Bälle werden es Ihnen danken.

PRO GOLF - W. Maier, Fallgrabenstr. 13, D-8233 Anger 2

Impressum

Bahnengolfer

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV), Köln (ISSN 0178-2436) – Spitzenverband im DSB – und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.

Herausgeber:

Deutscher Bahngolf-Verband,
Postfach 12 13, 2000 Schenefeld

Redaktion und Layout:

Britta Schlichting
Friedrich-Ebert-Straße 8
2000 Hamburg 61, Tel. 0 40 / 58 73 30

Anzeigenleiter und Abonnements:

Heinz-Horst Meyer,
Gärtnerstraße 44, 2083-Halstenbek

Satz:

Walter D. Köllner Fotosatz
Hinschenfelder Straße 12
2000 Hamburg 70

Druck:

KDS Graphische Betriebe
Trappentreustr. 1, 8000 München 2

Erscheinungsweise:

Sechsmal jährlich

Bezugspreis:

DM 20,33 jährlich incl. Porti und ges. Umsatzsteuer; jährlich im Voraus. Abonnementskündigungen nur mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres. Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe – auch gekürzt – ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

Bankverbindungen:

Für Abonnements:
Postgiroamt Köln (BLZ 370 100 50)
Kto.-Nr. 297001-501

Für Anzeigen:
Stadtsparkasse Hameln
(BLZ 254 500 01) Kto.-Nr. 3008166
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Hamburg.

Bahnengolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription price for European foreigners is DM 23,- included porti for one year.

men, sondern auch, das Führungspotential der Frauen zu erkennen und zu fördern. Insofern müssen Vorstände das Ziel verfolgen, alle denkbaren zukünftigen Führungskräfte geschlechtsunabhängig für den Verband bzw. den Verein zu sichern. Diese Aufgabe wird erleichtert durch ergänzende Ausbildungsmaßnahmen des Landessportbundes, die speziell auf Frauen zugeschnitten sind. Der Landesauschuß-Frauensport hat hierbei eine außerordentlich erfolgreiche Vorarbeit geleistet.

Der Führungskräften des Deutschen Sports liegt die Stärkung des Ehrenamts besonders am Herzen. In diesem Zusammenhang müssen wir uns darauf besinnen, die Übernahme von Ehrenämtern durch Frauen aktiver als bisher zu fördern, wie es der DSB in seinem kürzlich verabschiedeten Frauenförderplan empfohlen hat. Dies ist für die verantwortliche Führungskraft im Sport nicht nur Aufgabe und Verpflichtung, sondern auch Chance zur Bewältigung der Aufgaben der Zukunft.

Norbert Skowronek

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Sportfreundin

Olga „Olli“ von Hacht

die seit 1964 aktiv Bahngolf-Sport betrieben hat.

Olga war stets fröhlich und hilfsbereit und weit über die Grenzen Hamburgs hinaus bekannt. Bei vielen Deutschen Meisterschaften wurde Sie als älteste Teilnehmerin geehrt.

Wir werden Ihr Andenken stets in Ehren halten.

Deutscher Bahngolf-Verband Hamburger Bahngolf-Verband

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief unser liebes Vereinsmitglied

Olga „Olli“ von Hacht

im 86. Lebensjahr.

Bis zuletzt nahm Sie aktiv am Spielbetrieb teil.

Wir werden Sie sehr vermissen

Die Mitglieder des TSV Hohenhorst

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Vereinskameraden und Sportfreund

Volker Bendigs

der uns plötzlich und völlig unerwartet im Alter von 41 Jahren für immer verlassen hat.

Unser Mitgefühl gilt vor allem seiner Ehefrau Regina und seinen Kindern.

Die Mitglieder des MGC Iserbrook

FALLS IHRE PLANUNG KOPF STEHT UND SIE NICHT MEHR
WEITER WISSEN
.....

Fun Sports

FREIZEITANLAGEN UND ZUBEHÖRTEILE GMBH

WIR HABEN FÜR SIE DEN EHEMALIGEN ERFOLGSTRAINER
DER DEUTSCHEN NATIONALMANNSCHAFT UND JETZIGEN
CHEFTRAINER DES MANNSCHAFTSWEITMEISTERS AUS DER
SCHWEIZ

DR. GERHARD ZIMMERMANN

AUS BERATER ENGAGIERT!
ER GIBT IHNEN GERNE KOMPETENTE AUSKUNFT IN ALLEN
FRAGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON BAHNEN-
GOLFANLAGEN, DER ERSATZTEIL- UND ZUBEHÖRSCHEAF-
FUNG, DER ERTRAGSSTEIGERUNG FÜR ANLAGENBETREIBER,
UND ... UND ... UND

Anschrift: Dr. Gerhard Zimmermann,
Panzertelle 49, D-W 8600 Bamberg,
Tel: 0951/52705 Fax: 0951/52711
oder: FUN-SPORTS, Birkenlatr. 11c,
D-W 8707 Weilschönhelm, Tel: 0931/960069



Wenn jemand auf dem Treppchen steht,
hat das sehr oft etwas mit unserer
Meisterschaft zu tun.

Wir sind Meister aller Disziplinen: Siege kann man nicht bestellen, aber alles, was dazu gehört: Fahnen, Flaggen, Wimpel, Masten, Medaillen, Spannbänder, Abzeichen, Anstecknadeln, Stoffblumen, Sticker, Pokale, Urkunden.

DOMMER
Stuttgarter Fahnenfabrik

Rotebühlplatz 31, D-7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11/61 06 06, Fax 07 11/62 81 30

MINIATUR *Golf*®

Seit über 35 Jahren fertigen und liefern wir in bewährter Qualität
„Original Miniatur-Golf-Turniersportanlagen“
Typ: „EUROPABAHN“

Seit 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus
ETERNIT – asbestfrei !

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

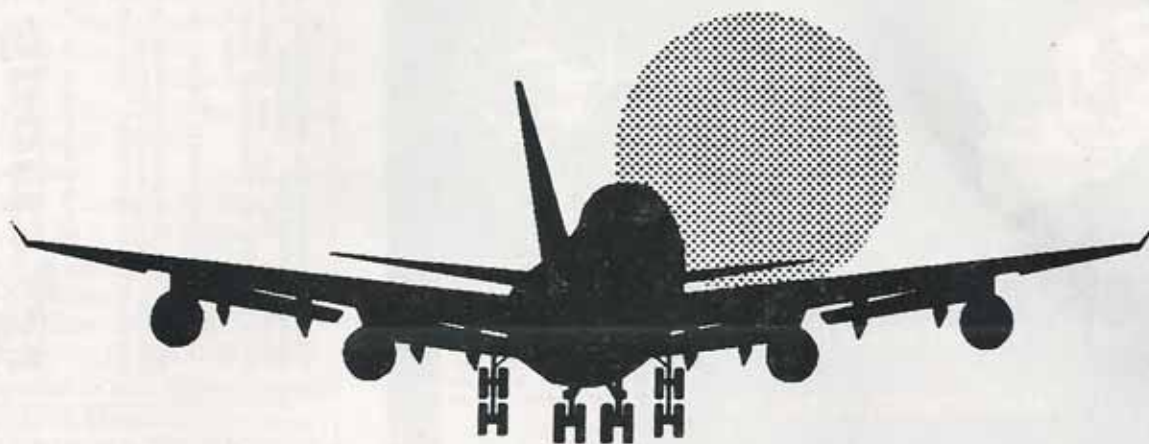
„FREIZEIT 2000“ – Das große Programm –

- Mobile Spieltechnik ● Freiluftspiele ● Spielplatzgeräte ●

Miniatur-Golf-Anlagen können Sie auch leasen!



Deutsche Miniatur *Golf* Betriebsgesellschaft
Langenhorner Chaussee 428 · Postfach 62 01 45
W-2000 HAMBURG 62 · GERMANY
Tel. 0 40/5 31 20 66 · Fax: 0 40/5 31 12 28 · Tx.: 9 92 34 1 d m g d



Hamburg fliegt mit Low-Budget-Tours

**Fernreisen
Campingflüge
Last-Minute**

0 40 / 5 27 02 77

**Dauerbandansage
0 40 / 5 27 91 44**